

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

Märchen soll es nicht mehr geben? Was für eine Mär! Sie sind aktueller denn je, haben manchmal lediglich die Form geändert. Über Soaps und dergleichen siehe **Seite 5**

Rumantschia Als 12 avrigl ho lö la radunanza generela da l'Uniun dals Grischs. Già uossa cumainza la tschercha da candidats pel presidi e la suprastanza. **Pagina 8**

Kunst Die Gallaria Chesina in Sils stellt zurzeit Bilder von Béatrice Guyer aus – eine Ausstellung, die auch bisher kaum bekannte Facetten der Künstlerin aufzeigt. **Seite 20**



Die Siegertafel des Engadin Skimarathons in St. Moritz-Bad. Trägt sich morgen Sonntag ein neuer Name in die Analen des zweitgrößten Volkslaufes ein?
Foto: swiss-image/Andy Mettler

Wer trägt sich in die Siegertafel ein?

46. Engadin Skimarathon mit über 13 000 Teilnehmern

Möglich, dass morgen Sonntag ab 08.30 Uhr in Maloja eine neue Rekordzahl an Teilnehmern zum Engadin Skimarathon startet. Unter ihnen einige Weltklasseläuferinnen und -läufer.

STEPHAN KIENER

Die Wetteraussichten sind glänzend, die Loipe perfekt präpariert, der Colo-

gna-Effekt mit dem Langlaufboom macht sich im Anmeldeergebnis bemerkbar: Der 46. Engadin Skimarathon kündigt sich als Lauf der Superlative an. Auch an der Spitze: gemeldet sind zahlreiche Weltklasseläuferinnen und -läufer, sogar ein Start von Dario Cologna wird nicht ganz ausgeschlossen. Der Münstertaler startet heute in Oslo über 50 km und könnte allenfalls eingeflogen werden. Aber auch sonst ist das «Spitzenfeld sehr stark», wie OK-Chef Ivo Damaso festhält. Kommt es zum Sieg eines Südbündners? Am Start sind

u.a. der Pontresiner Curdin Perl und der endschnelle Gianluca Cologna. Und über 13000 weitere Läuferinnen und Läufer, welche grossmehrheitlich die Langdistanz von 42 km nach S-chanf bestreiten oder dann zu einem kleineren Teil den Halbmarathon nach Pontresina. Los geht es morgen ab 08.30 Uhr aus einem neuen Startgelände auf dem Festland zwischen Maloja Palace und dem Seeufer. Dies aufgrund der diesjährigen aussergewöhnlichen Situation mit riesigen Schneemengen.

Seite 15

Weder deutsch noch italienisch

Kultur Weder als Deutsche noch als Italiener; so fühlten sich die Rätomanen in der Zeit der Weltkriege. Während sie sich dazumal täglich vor den Übergriffen eben jener Nationen fürchten mussten, entwickelten sie dadurch ein starkes Heimatbewusstsein. Eines, welches in der Abstimmung und Annahme des Romanischen als vierte Landessprache gipfelte. Welche weitreichenden Folgen diese entstandene Verbundenheit mit der Heimat und deren Kultur für das Romanische hatte, lesen Sie auf

Seite 3

AZ 7500 St. Moritz

Viktor Röthlin und sein Credo

St. Moritz Laufen, laufen und nochmals laufen ist das Credo des erfolgreichen Marathonläufers Viktor Röthlin. Der Engadiner Stammgast, der das Hochtal vor vielen Jahren für seine Trainingszwecke entdeckt hat, zeigte am Donnerstagabend im Hotel Laudinella dem Sportvolk sein Kerngeschäft auf. Ob rauf, flach oder runter, ob auf Asphalt oder auf Waldböden oder gar in der Loipe, für alles muss der Körper bereit sein. Nebst dem Sport muss aber auch Zeit sein für Freizeit, Freud und Leid, das volle Leben mit den Freunden. Und zu achten ist insbesondere auf die Ernährung. Viel trinken, Früchte und Gemüse sind mehrmals täglich nötig. Von Supplementen hält Röthlin nicht viel. Wer noch Zusatzstoffe zu sich nehme, produziere vor allem teuren Urin. (skr)

Seite 7

Lavuors da god cun agüd da chavals

Sent A Sent vain amo cultivada la tradiziun da trar laina cun chavals. Quella lavur vain fatta durant l'inviern impustüt da paur. La gruppa da Sent as cumpuona da duos vittürins e d'ün lavuraint chi'd es respunsabel pel transport cul tractor. Ils vittürins decleran cha l'avantag dal chavagl as fetscha valair impustüt pro tagls da laina immez il god stip causa cha quellas bes-chas sajan fich moviblas. Implü sun eir ils cuosts bler plü favuraivels, co schi's stess montar ün fil convenziunal o dafatta laschar manar davent la laina cun l'elicopter. I's tratta d'üna lavur privlusa per uman e bes-cha. «Id es fich important da lavurar cun calma e da nu sforzar la bes-cha, be in quist möd esa pussibel dad evitar accidaints», declera Jachen Zanetti, ün dals vittürins da Sent. (anr/rd)

Pagina 9

Restampats ils pledaris «Tscharner»

Dicziunaris Durant il mais favrer es gnü restampä il dicziunari puter-tudas-ch illa quart'ediziun, davo cha Gion Tscharner da Zernez vaiva surlavurà tal cumplettaing. Fingià d'utuon da l'on passà vaiva Tscharner corret e cumpletta il dicziunari vallader-tudais-ch. Quel es gnü edi in sia tschinchavla ediziun. Duos jadas passa 1000 paginas e passa 80 000 indataziuns tanter las cuvertas dals cudeschs. Cuvertas chi han tgnü lur grafica ed eir lur culur da fin qua. Dasper la versiun stampada exista daspö raduond ün on sülla pagina d'internet da l'Uniun dals Grischs eir la versiun digitala dals duos dicziunaris. La basa da tuots trais agüdots in dumonda da lingua e grammatica es üna banca da datas vasta e complexa cha l'autur e linguist Gion Tscharner chüra ed elavurescha daspö ons. (jd)

Pagina 9

«Schlitten-Jöring» und Maiensässbau

St. Moritz Viele Kinder leiden an Bewegungsmangel, Tendenz steigend. Es gibt Projekte, die dem entgegenwirken wollen. Unter anderem ist es der am Donnerstag in St. Moritz zum zweiten Mal durchgeführte «snow day 4 kids». Organisiert von den vier Partnern «fit-4-future», Swiss Ski, Engadin Skimarathon und dem Gesundheitsamt Graubünden. 17 Primarschulklassen aus den Kantonen Zürich, Thurgau, Aargau und Graubünden wurden auf spielerische Weise dazu motiviert, sich auch im Winter öfters in der Natur zu bewegen. Die Kinder vergnügten sich in St. Moritz mit Spielen wie dem «Schlitten-Jöring» oder Maiensäss-Bau. Sie absolvieren aber auch die ersten Schritte auf den Langlaufskiern. Das Lachen von 320 Kindern ist weitherum zu hören. (skr)

Seite 13

Die Zukunft im Oberengadin

Wer nimmt Einsitz im Kreisrat der Tourismusregion?

Am 16. März wählen die Stimmberechtigten im Oberengadin zum letzten Mal den Kreisrat. Es gilt 22 Volksvertreter in der grössten Tourismusregion des Landes zu bestimmen.

33 Personen weist der Oberengadiner Kreisrat auf, 11 von ihnen sind Gemeindepräsidenten, welche von Amtes wegen im Kreisparlament sitzen. Der Souverän muss nun am 16. März 2014

an der Urne noch 22 Volksvertreter wählen. Die Auswahl ist mit 27 Kandidatinnen und Kandidaten aus FDP – Die Liberalen, BDP, CVP, Glista Libra, SP oder Unabhängigen eher bescheiden. Es ist dies das letzte Mal, dass der Kreisrat gewählt wird. Nach Umsetzung der Gebietsreform bis 2017 sollen nur noch Gemeindevertreter die Entscheidungsträger in der Region sein.

Um die Übersicht über die Kreisratswahlen zu erleichtern, bringt die EP/PL heute einen Kandidatenspiegel sowie letzte Porträts zu den Wahlen vom 16. März. (skr) **Seiten 18 und 19**



Blick auf die Seenplatte des Oberengadins: Der Tourismus ist ein Hauptgeschäft für den neu zu wählenden Kreisrat. Foto: swiss-image/Andy Mettler



60010



9 771661 010004

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Silvaplana

Bauausschreibung

Gesuchsteller/in: Cavallasca-Rusconi Giuseppina und Giorgio, Via dal Zardin 37, 7513 Silvaplana-Surlej

Grund-eigentümer/in: Cavallasca-Rusconi Giuseppina, Silvaplana-Surlej und Rusconi Domenico, Erba (Italien)

Planung: Cavallasca Giorgio, Via dal Zardin 37, 7513 Silvaplana-Surlej

Projekt: Abänderungsgesuch betr. Fenstervergrößerung / Fenstereinbau, Dachgeschoss, Via dal Zardin 37, Chesa Rusca, Parzelle Nr. 187

Zone: Wohnzone 5 (W5)
Es werden keine Profile gestellt. Die Pläne sind auf der Gemeindekanzlei während 20 Tagen aufgelegt.

Publikation und Auflage: 8. März 2014 (20 Tage)

Einsprache-End-Termin: 28. März 2014 (nach öfftl. Recht)

Einsprachen sind zu richten:
– öffentlich-rechtliche: an den Gemeindevorstand Silvaplana
– privatrechtliche: an das Bezirksgericht Maloja in St. Moritz

Silvaplana, 8. März 2014

Im Auftrag des Gemeindevorstandes
Gemeindebauamt Silvaplana
176.764.438

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Sammelstelle für Grünabfälle, Via San Gian 7 + 9, Parz. 1996

Zone: Äussere Dorfzone

Bauherr: Wohnbaugenossenschaft Larsch, Präs. Hans Schwab, Via Surpunt 16, 7500 St. Moritz

Projekt-verfasser: Toni Spirig Architektur und Bauleitung, Innpark C, 7505 Celerina

Die Bauprofile sind gestellt.
Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 10. März 2014 bis und mit 31. März 2014 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 31. März 2014.

St. Moritz, 5. März 2014

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz
176.794.414

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Ersatzbau Abfallsammelstelle und neuer Molok, Via Surpunt 16, Parz. 2139

Zone: Äussere Dorfzone

Bauherr: Wohnbaugenossenschaft Larsch, Präs. Hans Schwab, Via Surpunt 16, 7500 St. Moritz

Projekt-verfasser: Toni Spirig Architektur und Bauleitung, Innpark C, 7505 Celerina

Die Bauprofile sind gestellt.
Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 10. März 2014 bis und mit 31. März 2014 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 31. März 2014.

St. Moritz, 5. März 2014

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz
176.794.414

Luxushotels: Optimistischer Ausblick

Swiss Deluxe Hotels mit stabilem Geschäftsgang

Die Swiss Deluxe Hotels haben das Jahr 2013 mit einem konsolidierten Umsatz von 1,41 Milliarden Franken abgeschlossen, was dem Vorjahreswert entspricht.

Die Swiss Deluxe Hotels – die 38 exklusivsten Luxushotels in der Schweiz, zu denen auch die St. Moritzer Häuser Badrutt's Palace, Kulm, Carlton, Suvretta sowie der Pontresiner Kronenhof gehören – schliessen das Jahr 2013 mit einem konsolidierten Umsatz von 1,41 Milliarden Franken ab. Dies entspricht dem Wert des Vorjahres und ist Zeichen eines stagnierenden und somit sich erholenden Geschäftsganges, schreibt Swiss Deluxe Hotels in einer Mitteilung. Auch die Anzahl der Logiernächte hat sich in den Swiss Deluxe Hotels gesamthaft bei rund 835'000 Übernachtungen stabilisiert. Klassische Stammmärkte in Europa, namentlich Deutschland, Frankreich und UK, haben sich erholt bzw. sind weniger stark rückläufig. Die Anzahl Logiernächte in Deutschland – mit rund 15 Prozent Marktanteil in der Gesamtbranche immer noch der wichtigste ausländische Markt – ging noch um 1 Prozent zurück, nachdem die Minuswachstumsraten in den letzten drei Jahren stets im zweistelligen Prozentbereich lagen. Auf der anderen Seite sei die Entwicklung in den neuen Wachstumsmärkten in Asien, im Mittleren Osten oder in Russland weiterhin erfreulich. Alleine der Gästezuwachs aus China betrug 2013 über 20 Prozent. Denselben Wert erreichen die Golfstaaten, während Russland ein Plus von 3 Prozent aufweist.

Erholung des Gesamtmarktes

Ausblickend auf das laufende Jahr 2014 sind viele Hoteliers der Swiss Deluxe Hotels optimistisch, dass sich der Markt weiter positiv entwickelt. «Wir sehen wieder mehr Licht am Ende des Tunnels», sagt Jan E. Brucker, Präsident der Swiss Deluxe Hotels. «2013 ist in mancher Hinsicht ein Wendepunkt für eine

gestärkte Entwicklung in die Zukunft.» Die Hotellerie im obersten Luxussegment habe in der Schweiz eine lange Tradition. Nun sei es entscheidend, mit neuen Impulsen und Innovationen eine neue Generation von Gästen mit neuen Bedürfnissen und Ansprüchen abzuholen, sagt Jan E. Brucker.

Die steigende Nachfrage nach Spezialangeboten, das immer kurzfristigeren Buchungsverhalten sowie eine Verlagerung der Reservationen zu unabhängigen Buchungsplattformen fordern die Kreativität der Hoteliers heraus. Dazu kommen stetige Investitionen in die Infrastruktur. So haben die 38 Swiss Deluxe Hotels 2013 rund 250 Millionen Franken an baulichen Investitionen getätigt.

Zuwanderungspolitik als Hürde

Das vergangene Jahr war auch geprägt von verschiedenen wirtschaftspolitischen Diskussionen, die für die Branche der Hotellerie nicht ohne Konsequenzen bleiben werden. Mit grossem Bedauern haben die Swiss Deluxe Hotels zusammen mit dem Branchenverband Hotelleriesuisse vom Entscheid der Stimmböschung, die Zuwanderungspolitik neu auszurichten, Kenntnis genommen. Die Initiative lege der Branche, die von unkomplizierten Rekrutierungsmöglichkeiten in der EU lebt, massiv Steine in den Weg: Kontingentierte Arbeitsbewilligungen schränken die Flexibilität der Betriebe ein und haben teure administrative Mehraufwände zur Folge, was auch die Mitglieder der Swiss Deluxe Hotels betrifft.

Über 40 Prozent der Erwerbstätigen bei den Swiss Deluxe Hotels stammen aus dem Ausland, rund ein Drittel davon aus der EU. «Der durch die Initiative verursachte Angriff auf den bilateralen Weg, die mühsame Bewilligungspraxis und Kurzaufenthaltsbewilligungen schaden diesem Image.» Im Rahmen der Umsetzungsarbeiten auf Gesetzes- oder Verordnungsstufe werden sich die Swiss Deluxe Hotels und Hotelleriesuisse engagiert für eine branchentaugliche Lösung einsetzen. (pd)

Besuch des italienischen Botschafters

Graubünden Der Botschafter Italiens in der Schweiz, Cosimo Risi, hat am Mittwoch auf Einladung der Regierung den Kanton Graubünden besucht. Bei dem Besuch konnte für den italienischen Konsularschalter in Chur eine gesicherte Zukunft präsentiert werden. Die Bündner Regierung pflegt jährlich Kontakte mit Vertreterinnen und Vertretern ausländischer Staaten in der Schweiz. «Diese Gespräche sind wichtige Bestandteile der Aussenbeziehungen des Kantons», schreibt die Regierung in einer Mitteilung.

Bei Nachbarstaaten und Ländern mit besonderen Beziehungen zur Schweiz und zu Graubünden stehen häufig aktuelle Sachfragen zur Diskussion. Beim Treffen wurde der Erhalt des italienischen Konsularschalters in Chur diskutiert. Wie Botschafter Cosimo Risi informierte, kann dieser auch nach einer allfälligen Schliessung des italienischen Konsulats in St. Gallen weitergeführt werden. Der Kanton Graubünden würde dann neu in das Zuständigkeitsgebiet des Generalkonsulats Zürich fallen, der Konsularschalter in Chur würde aber wie gewohnt freitags bedient. Der Schalter ist freitags neu über Mittag geöffnet, von 10.00 bis 14.00 Uhr.

Regierungspräsident Mario Cavigelli zeigte sich erfreut, dass im Interesse der rund 10'000 italienischen Staatsangehörigen in Graubünden eine Lösung gefunden werden konnte. Auch für den Kanton sowie für kleine und mittlere Unternehmen sei die konsularische Abteilung vor Ort ein wichtiger Ansprechpartner. Auch wenn eine Schliessung des italienischen Konsulats in St. Gallen bedauerlich wäre, so sei zumindest aus Sicht des Kantons eine vollwertige Lösung gefunden worden. (pd)

Masseneinwanderung: Kanton engagiert sich

Graubünden Die Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten des Engadins und Südbündens haben nach der Annahme der Volksinitiative «Gegen Masseneinwanderung» in einem Schreiben an die Regierung und die Bündner Mitglieder der Vereinigten Bundesversammlung ihre Sorge zum Ausdruck gebracht, wonach insbesondere die Rand- und Grenzregionen von einer künftigen Einschränkung der freien Personenfreizügigkeit betroffen sind. Die Regierung hat dies nun zur Kenntnis genommen und hält in ihrer Antwort auf das Schreiben fest, dass sie sich der Tragweite der Initiative und der möglichen schwerwiegenden Konsequenzen für die Schweiz und den Kanton Graubünden bewusst ist. Die Regierung werde sich entsprechend im Rahmen ihrer Möglichkeit engagiert für die Bedürfnisse des Kantons einsetzen. Hierzu werde sie sich in erster Linie über die Konferenz der Kantonsregierungen (KdK) einbringen, in welcher sie mit Regierungsrätin Barbara Janom Steiner im Leitenden Ausschuss vertreten ist. An der Plenarversammlung der KdK vom 21. März werden sich die Kantonsregierungen direkt vom Bundesrat informieren lassen und sich mit der Angelegenheit befassen. (pd)

www.engadinerpost.ch

aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich



Canti Festivi im Rondo

Die Kenner und Fans des Chor- und Solistenensembles «La Compagnia Rossini» liessen sich die Gelegenheit nicht entgehen und strömten am letzten Sonntag nach Pontresina zu einem besonderen Konzert. Unter dem Titel Canti Festivi hatte Armin Caduff (Bass), Leiter des Ensembles, ein spezielles Programm für das Engadiner Publikum zusammengestellt. Werke von Mozart, Beethoven, Rossini, Verdi, Ponchielli sowie beliebte Melodien aus der Operettenwelt wurden aufgeführt. So standen 29 Sängerinnen und sowie Pianist Eric Christen auf der Bühne und boten dem Auge ein imposantes und harmonisches Bild.

Ganz unter die Haut gingen die Auftritte der Solisten Claudio Simonet (Tenors) mit «io lo salvo nel mio cor» von G. Salvatore, Flurin Caduff (Bass) mit «un fuoco insolito» von Donizetti, Maria Catrina Caduff (Sopran) bei «Il sole discende» von Chopin und Cornelia Deplazes (Mezzosopran) mit Mozart. Die Sopranistin Anica Defuns eroberte das Publikum mit «Piacere d'amore» von Liszt. Sehr berührend war es, Vater Armin und Sohn Flurin auf der Bühne zu sehen, die gemeinsam «con te parto» von Santori zum Abschluss vortragen. Bild: Pianist mit Chor- und Solistenensemble im Rondo am Sonntag. (gce)Foto: fotoswiss.com/cattaneo



Morgens um 05.30 Uhr bereits die News aus dem Engadin lesen? Ja!

Weitere Informationen und Abopreise unter www.engadinerpost.ch/digital

Weitreichende Folgen der romanischen Heimatbewegung

Der Romanist Rico Franc Valär hat in seiner Dissertation die Renaissance der romanischen Sprachen erforscht

Wir sind weder Italiener noch Deutsche! Das war ein klares Bekenntnis, welches die Rätoromanen in jenen Jahren, als sie Übergriffe aus Italien und Deutschland befürchteten, einte und vor 75 Jahren in der Anerkennung des Romanischen als vierte Landessprache gipfelte.

URSA RAUSCHENBACH-DALLMAIER

Kubus Sils, die Aussenstelle des Vereins für Kulturforschung Graubünden, hat am vergangenen Freitagabend ins Hotel Waldhaus Sils eingeladen. Zahlreiche sprach- und kulturinteressierte Feriengäste und Einheimische folgten den Ausführungen des Romanisten Rico Franc Valär aus Zuoz, der seine 400-seitige Dissertation in freier Rede präsentierte und aus dem Vollen schöpfte.

Von der Aufklärung zur Romantik

Wie entsteht Identität und wie lässt sie sich vermitteln? Historisch gesehen wegbereitend für das sich entwickelnde Sprach- und Selbstbewusstsein der Rätoromanen sind Entwicklungen, die bis in die Zeit der Aufklärung und Romantik zurückreichen. «Es beginnt immer mit Bildern, Landkarten, tradierten Narrationen und Überlieferungen», führte Valär aus. Zur Zeit der Aufklärung haben Schweizer Forscher wie Johann Jakob Scheuchzer und Johann Jakob Bodmer Berge und Alpen, Hirten und Älpler als wild und authentisch, einfach und sittenrein inszeniert. Während der französischen Romantik begannen Forscher sich international zu vernetzen und das Fach Romanistik wurde neue wissenschaftliche Disziplin. Mitte des 19. Jahrhunderts wollten fortschrittliche Liberale das Rätoromanische ausrotten, denn für sie war die Sprache das grosse Hindernis für einen Anschluss Graubündens an die moderne Welt. Mit Peider Lansel (1863 bis 1943) an der Spitze und seinem Leitspruch für die Rätoromanen. «Wir sind weder Italiener noch Deutsche» formierte sich aber eine



Bereits 1899 trat die Rätia neben der Helvetia im Calvenfestspiel als selbstbewusste Symbolfigur auf.

kraftvolle Gegenbewegung: Hiesige Intellektuelle, Lehrer, Pfarrherren und Redaktoren stemmten sich dagegen und bewirkten die rätoromanische Spracherhaltungsbewegung. Ihr Interesse galt

den «kleinen Sprachen». Sie setzten sich mit den Muttersprachen in den Bündner Tälern auseinander, suchten und pflegten Gedicht-, Lied- und Volksgut und setzten sich dafür ein, dass Rätoromanisch in Presse und Belletristik verwendet und in der Schule gefördert wurde. Damit weckten und stärkten sie Selbstbewusstsein und Selbstbehauptungswille der Bergbevölkerung. 1919

romanisch in Presse und Belletristik verwendet und in der Schule gefördert wurde. Damit weckten und stärkten sie Selbstbewusstsein und Selbstbehauptungswille der Bergbevölkerung. 1919

nahm die «rätoromanische Renaissance» mit der Gründung der Lia Rumantscha schliesslich einen sichtbar politischen Charakter an und Spracherhaltung wurde zum Heimatschutz. Der Schweizerische Nationalpark wurde 1914 gegründet. Architektur, Handwerk, Trachten und Kunst machten das Gesamtkunstwerk «Heimat» aus.

Die Idee der Mehrsprachigkeit

Auch gesamtschweizerisch wurden Identitätsbildung, Selbstbehauptung und Abgrenzung gegen aussen, insbesondere gegen den Faschismus in Italien und Deutschland, immer drängender. Identität liess sich mit den Bergen und bäuerlichem Leben generieren. Heimat-, Mundart-, Trachtenbewegungen usw. wurden wichtig und eifrig zelebriert. Als sich vor dem Ersten Weltkrieg der Graben zwischen der deutschen und welschen Schweiz vertiefte, wurde die Idee der Mehrsprachigkeit zum rettenden Teil der Schweizer National-Idee.

Rätoromanisch als Landessprache

Lansel und seine Mitstreiter haben den italienischen Irredentisten und der drohenden Germanisierung Romanischbündens eine starke Abfuhr erteilt. 1938, also in der politisch gefährlichen Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg, gelang es den Rätoromanen in einer Volksabstimmung, ihrem Anliegen gesamtschweizerisch Achtung zu verschaffen: Rätoromanisch wurde mit 91,6 Prozent aller Stimmen, einem Glanzresultat, offizielle vierte Landessprache. Valär leistet mit seiner Untersuchung einen interessanten Beitrag zur Geschichtsschreibung der romanischen Spracherhaltungsbewegung unter Einbezug weiterer konservativer, patriotischer und heimatschützerischer Bewegungen in der Schweiz und Europa. In der Aufarbeitung der Geschichte des Helvetismus, der Neuen Helvetischen Gesellschaft, der Heimatbewegung sowie der geistigen Landesverteidigung der Schweiz ist dieser Beitrag bisher leider vernachlässigt worden.

Rico Franc Valär «Weder Italiener noch Deutsche! Die rätoromanische Heimatbewegung 1863 bis 1938» eine Publikation des Instituts für Kulturforschung Graubünden, 2013, Verlag hier + jetzt, ISBN 978-3-03919-274-8

Auch die Post würdigt den Nationalpark

Das Panorama mit dem Piz Nair im Zentrum gibt es nun auch als Briefmarke

Zur Feier des 100-Jahr-Jubiläums des Schweizerischen Nationalparks in Zernez gibt die Post drei Sondermarken in Form eines Zusammendrucks heraus. Entworfen wurde sie vom Churer Grafiker Andreas Panzer.

ANDI OVERATH

Der Nationalpark geht auf Reisen. Ein Teil von ihm zumindest. Ein sehr kleiner, um genau zu sein. Auf einer Grösse von 104 mal 37 Millimetern kann man das farbig abgedruckte Alpenpanorama rund um das Val Cluozza bei Zernez mit der ganzen Welt teilen. Nicht über Facebook oder Twitter, sondern ganz altmodisch und handfest auf einem Brief, Paket oder einer Karte. Anfeuchten und kleben statt tippen und klicken.

Fotomontage

Zum 100-Jahr-Jubiläum des Schweizerischen Nationalparks gibt die Post drei Sondermarken à einen Franken in Form eines Zusammendrucks heraus, die ab dem 6. März in den Postfilialen

erhältlich sind. Entworfen wurden die Marken vom Churer Andreas Panzer nach den Vorgaben des Nationalpark-Komitees. So sollten wichtige Attribute des Parks, etwa die unberührte und vielfältige Landschaft, in stimmiger Weise über die ganze Dreier-Serie vertreten sein. Gleichzeitig sollen die ein-

zelnen Marken aber auch alleinstehend funktionieren. «Den fertigen Zusammendruck habe ich aus etwa sechs bis acht Bildern zusammengesetzt. Das Panorama des Piz Nair im Hintergrund habe ich übernommen, im Vordergrund zusätzliche Elemente eingefügt. Es ist eine Fotomontage, kei-

ne direkte Aufnahme», erklärt Andreas Panzer.

Speziell für Liebhaber

Sammler und Liebhaber haben nun einen Monat lang zusätzlich die Möglichkeit, Erstumschläge mit den Jubiläumsmarken und versehen mit dem

Ausgabestempel über die Briefmarkenzeitschrift «Die Lupe» (Ausgabe 01/14) oder direkt über die Philatelie-stelle der Schweizerischen Post zu beziehen.

Eine digitale Ausgabe der Briefmarkenzeitschrift «Die Lupe» finden Sie unter www.post.ch. Die Sondermarke kann unter www.post.ch/philashop bestellt werden.



Die drei vom Churer Grafiker Andreas Panzer entworfenen Jubiläums-Sondermarken «100 Jahre Schweizerischer Nationalpark» mit den Sujets «Baumstamm», «Berglandschaft» und «Bergföhre» als zusammenhängende Sondermarke.

Foto: www.post.ch



Aus dem Gemeindevorstand



St. Moritz Tätigkeitsbericht des Gemeindevorstandes für die Zeit vom 1. bis 31. Januar 2014.

Bauwesen – Planung

Raumplanung

Verlängerung Planungszone schützenswerter Bauten – Antrag an Amt für Raumentwicklung: Das Gesuch um Verlängerung der Planungszone um weitere zwei Jahre wird genehmigt und dem Amt für Raumentwicklung weitergeleitet.

Zonenplan

Ortsplanung – Hotelzone Laudinella – Verabschiedung zu Händen der kantonalen Vorprüfung: Der Planungsbericht, die Vorschriften zum Allgemeinen Gestaltungsplan und zum Allgemeinen Erschliessungsplan werden erläutert, genehmigt und zuhänden der kantonalen Vorprüfung verabschiedet.

Bauwesen – Strassen

Privatstrasse Clavadatsch – Auforderung an Eigentümer zur Sanierung der Stützmauer: Gestützt auf den Beschluss des Gemeindevorstandes vom 9.12.2013 wird der Entwurf des Antwortschreibens genehmigt. Demnach haben Private ihre Erschliessungsanlagen grundsätzlich selbstständig zu unterhalten und zu erneuern. Allfällige Streitigkeiten zwischen diesen sind vom Zivilrichter zu entscheiden. Der Zustand der Stützmauer ist ausserdem derart, dass sich eine Sanierung zur Zeit noch nicht aufdrängt.

Sollte die Privatstrasse Via Clavadatsch dereinst tatsächlich zu einer akuten Gefährdung führen, so ist keineswegs sicher, dass die Gemeinde in einer solchen Situation die betroffenen Eigentümer einfach gestützt auf Art. 79 Abs. 2 KRG zur Sanierung verpflichten und diese mittels Ersatzvornahme durchsetzen würde. Erweisen sich private Strasseneigentümer als unfähig, ihre private Erschliessungsstrasse selber zu erneuern, so stellt sich – auch in Abhängigkeit der Bedeutung der betroffenen Erschliessungsstrasse – die Frage, ob die Gemeinde diese Strasse nicht im Rahmen eines nachträglichen Quartierplan- und Landumlegungsverfahrens (entschädigungslos) zu Eigentum übernimmt, die Strasse in die-

sem Rahmen zulasten der Betroffenen saniert und sie anschliessend dem Gemeingebrauch öffnet.

Feste/Vereine

Alpine Ski-WM

ASESE – Departementsverfügung Departement für Volkswirtschaft und Soziales Graubünden betreffend Zuzicherung Kantonsbeitrag für FIS Ski Weltcup St. Moritz Dezember 2013: Das Departement für Volkswirtschaft und Soziales Graubünden hat am 3.12.2013 die Zuzicherung des Kantonsbeitrages über CHF 50000 an den Verein Alpine Sports Events St. Moritz ASESE für die Durchführung der FIS Ski Weltcup-Rennen Dezember 2013 verfügt.

Bobbahn und Bobclub

Olympia Bob Run – Ausbau – Zuzicherung NASAK Kantonsbeitrag: Die Regierung des Kantons Graubünden hat am 10.12.2013 beschlossen, den NASAK-Kantonsbeitrag über CHF 420000 an die Einfache Gesellschaft Olympia Bobrun St. Moritz für den Ausbau des Bobruns St. Moritz-Celerina zu erteilen.

Bad-Verein – Bewilligungsgesuch für Galerifest 2014: Das Gesuch zur Durchführung des Galerifestes vom 18.7.2014 resp. 25.7.2014 wird gemäss den Bedingungen von Bauamt und Gemeindepolizei bewilligt.

Finanzen

Finanzausgleichs-Reform – Wiedererwägung Beschluss vom 16.12.2013: Der Gemeindevorstand erläutert die anlässlich der Besprechung vom 23.12.2013 von Grossratsmitglied Michael Pfäfli gemachten Aussagen. Dieser machte geltend, dass mit den vom Grossen Rat verabschiedeten Berechnungsfaktoren des neuen Finanzausgleichs die Gemeinde St. Moritz rund zwei bis drei Millionen Franken mehr als in der Botschaft angegeben an den Finanzausgleich zu bezahlen hätte. Dasselbe Schicksal sei für die Gemeinden Sils, Silvaplana, Celerina und Pontresina vorgesehen. Die Gemeinden Sils, Silvaplana, Celerina, La Punt und Madulain unterstützen bereits das Referendum gegen die verabschiedete Finanzausgleichs-Reform.

Der Gemeindevorstand hatte im Dezember von einer Teilnahme resp. Unterstützung des Referendums abge-

sehen. Anlässlich der Besprechung vom 23.12.2013 wurden die verschiedenen vom Referendumskomitee geltend gemachten Aspekte diskutiert.

Die Gegner des neuen Finanzausgleichs machen Folgendes geltend: Bei der Ermittlung des Ressourcenpotenzials der ausgleichszahlenden Gemeinden werden die gesamten Steuereinnahmen einer Gemeinde addiert. Der Ansatz der Liegenschaftsteuer wird mit 1,5 ‰ gerechnet (Satz Gemeinde St. Moritz 0,5‰). Die Gemeindesteuern werden jeweils auf einen Steuerfuss von 100% aufgerechnet. Das Ressourcenpotenzial pro Einwohner (die Steuereinnahmen werden durch die Anzahl Einwohner geteilt) der Gemeinde wird berechnet, indem man zum Total der Einwohner noch 20 Prozent der Anzahl Zweitwohneigentümer zum Teiler Einwohner hinzurechnet (deren Einkommenssteuern auf dem Eigenmietwert sowie die Liegenschaftsteuer ebenfalls zu den ausschlaggebenden Steuereinnahmen hinzugezählt werden). Gerechter in der Meinung der Gegner wäre die Annahme, dass zu den Einwohnern noch die Anzahl von 30 Prozent der beschränkt Steuerpflichtigen hinzuzugerechnet würden. Weiter wird bemängelt, dass von den Zahlen des Jahres 2007 anstatt von aktualisierten Zahlen des Jahres 2012 ausgegangen wird.

Diese Faktoren bewirken, dass die Gemeinde St. Moritz rund CHF 2,7 Mio. mehr an den Finanzausgleich zu bezahlen hätte und nicht lediglich eine Viertelmillion wie in den Berechnungstabellen der Botschaft an den Grossen Rat aufgeführt.

Der Gemeindevorstand wägt verschiedene Punkte gegeneinander ab und kommt zum Schluss, dass eine Unterstützung des Referendums wohl nötig ist.

Diverse Beiträge

Lester Brewster Memorial Foundation – Beschluss Gemeindevorstand vom 13.1.2014 betreffend Beitrag über CHF 5000 – Wiedererwägung/Information durch Gemeindepräsident Sigi Asprión: Der im Jahre 2010 gesprochene Beitrag von CHF 5000 war ein ausserordentlicher Beitrag an eine Jubiläumsfeier. Für dieses Jahr wird beschlossen,

dass lediglich ein Beitrag von CHF 2500 gesprochen wird. Dieser ist als einmalig zu bezeichnen.

Gemeindevorstand

Wahl Gemeindevizepräsident: Als Gemeindevizepräsident für das Jahr 2014 wird einstimmig Cristiano Luminati gewählt.

Wahl Beauftragter Vorprüfung Baugesuche: Die Vorprüfung der Baugesuche wird Maurizio Pirola im Jahr 2014 vornehmen.

Gewässer (St. Moritzersee)

Dance on the lake – Bewilligungsgesuch: Die Tanzveranstaltung auf dem St. Moritzersee soll am 14.2.2014 stattfinden. Das Gesuch wird bewilligt. Sämtliche finanziellen Risiken gehen zulasten des Veranstalters; finanzielle Beiträge werden keine gesprochen.

Liegenschaften der Gemeinde

Seniorenwohnungen

Residenz Chalavus – Mietverträge Gewerberäume – Antrag zur Weiterführung ohne Mieterhöhung: Die beiden Mietverträge für die Gewerberäumlichkeiten der Geschäfte Figaro Trend Coiffure und Swisscorner St. Moritz GmbH laufen per 31. März 2014 nach fünfjähriger Mietdauer ohne Kündigung ab. Die beiden Mieter möchten von der optionalen Vertragsverlängerung Gebrauch machen. Der Gemeindevorstand beschliesst, die Vertragsverlängerung für die Dauer von weiteren fünf Jahren zu genehmigen.

Benützung von öffentlichem Grund

Gemeinde Silvaplana – Bewilligungsgesuch Engadin Swimrun: Die erstmals durchzuführende Veranstaltung Engadin Swimrun wird am 12.7.2014 stattfinden. Die Laufstrecke soll ebenfalls durch Gemeindegebiet St. Moritz führen und im St. Moritzersee soll der Schwimmwettbewerb zum Teil stattfinden. Die Veranstaltung auf St. Moritzer Gebiet wird durch den Gemeindevorstand gemäss den Bedingungen von Bauamt, Gemeindepolizei und Tourismusabteilung bewilligt. Insbesondere ist in Bezug auf die Streckenführung auf weitere mögliche Veranstaltungen Rücksicht zu nehmen, so z.B. British Classic Car Meeting, CSIO für junge Reiter etc.

Verkehr und Tourismus

Olympia-Schanze

Skisprungschanzenanlage – Zusicherung NASAK Kantonsbeitrag:

Die Regierung des Kantons Graubünden hat am 10.12.2013 beschlossen den NASAK-Kantonsbeitrag über CHF 1500000 an die Gemeinde St. Moritz für den Bau der Skisprungschanzenanlage zu genehmigen.

Diverses

Cristiano Luminati bittet darum, dass durch die Gemeindepolizei die Taxifahrer kontrolliert werden, welche die Fussgängerzone bei grossem Verkehrsaufkommen durchfahren. Abkürzungen durch die Zone sind nicht erlaubt.

Hans Rudolf Schaffner bittet darum, dass eine provisorische Beleuchtung Kranunterführung an der Via dal Bagn angebracht werde, weil es des Nachts sehr dunkel sei. Cristiano Luminati übernimmt es zu klären, ob eine provisorische Beleuchtung über St. Moritz Energie angebracht werden kann.

Hans Rudolf Schaffner übergibt das verfasste Wording zum Entscheid des Gemeindevorstandes vom 6.1.2014 zum Referendum gegen die Reform des Finanzausgleichs des Kantons Graubünden. Dieses Wording wird vom Gemeindevorstand genehmigt.

Gemeindepräsident Sigi Asprión beantragt, dass dem Verein ASESE für die Übernahme der Herrenweltcuprennen vom 1./2.2.2014, welche von Garmisch-Partenkirchen übernommen werden, eine Defizitgarantie von CHF 30000 resp. maximal CHF 50000 gesprochen werden. Angesichts der grossen touristischen Bedeutung der Rennen wird diese Defizitgarantie gewährt.

Gemeindepräsident Sigi Asprión berichtet von der Anfrage von Markus Hauser bezüglich der Parkierung des Elektromobils BMW i3 vor dem Hotel Hauser für Testfahrten und für das Aufladen während der Periode der Seeveranstaltungen. Die Nutzung des öffentlichen Grundes wird genehmigt.

Anita Urfer informiert, dass Maya Eberhard aus der Sozialkommission austreten wird. Die Wahl ihrer Nachfolgerin/Nachfolger, welche vom Bürgerrat vorgeschlagen wird, wird vom Gemeinderat zusammen mit dem Nachfolger von Pfarrer Thomas Widmer durchgeführt. Gemeindevorstand

Aus dem Gemeindevorstand



La Punt Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes von La Punt Chamues-ch.

Olympiasieger Sandro Viletta: Am 14. Februar 2014 ist Sandro Viletta sensationell Olympiasieger in der alpinen Kombination in Sotschi geworden. Nach diesem grössten Sieg, welcher ein Sportler erreichen kann, war ganz La Punt Chamues-ch aus dem Häuschen. Im Anschluss an diesen grandiosen Erfolg wurden für eine halbe Stunde die Kirchenglocken zu Ehren von Sandro geläutet. Am Montag, 17. Februar ist «Gold-Punto» in Zürich-Kloten gelandet. Der Olympiaheld wurde von vielen Fans und von den Medien empfangen, darunter rund 50 La Punter, welche mit einem Bus angereist waren und für viel Stimmung sorgten. Am Dienstagabend, 18. Februar 2014, ist dann der offizielle Empfang mit Festakt in der Mehrzweckhalle La Punt Chamues-ch über die Bühne gegangen. Bei dieser Mega-Party haben sich über 700 Personen beteiligt und es war ein würdiger Empfang für den einheimischen Olympiasieger. Der Olympiasieger unseres sympathischen Einwohnern und Bürgers



Sandro «Gold Punto» Viletta wurde nach Sotchi in La Punt gebührend gefeiert.

Foto: Keystone

Sandro Viletta ist auch für die Gemeinde Gold wert und kann kaum hoch genug eingeschätzt werden. Damit diese einmalige Leistung unseres von der Gemeinde und von La Punt Ferien gesponserten Sportbotschafters auch nachhaltig genutzt werden kann, wird unter anderem folgendes beschlossen:

– Die Via Chamuera erhält den neuen Namen «Via Sandro Viletta»

– Im Treppenhaus des Gemeindehauses wird eine Bildergalerie von Olympiasieger Sandro Viletta installiert.

– Weitere Ideen werden zu gegebener Zeit aufgegleist (z.B. Sommerfest des Clubs 92 mit Sandro Viletta und Bern-

hard Russi) und umgesetzt. Vernehmlassung 380-kV-Leitung Pradella – La Punt: Die bestehende einsträngige 380-kV-Leitung zwischen Pradella und La Punt stellt einen Engpass im bestehenden Übertragungsnetz dar. Deshalb soll die Leitung durchgängig auf 2 x 380 Kilovolt (kV) ausgebaut und gleichzeitig sa-

niert sowie an die heutige Gesetzgebung angepasst werden. Der zwischen Pradella und Zernez auf der Leitung mitgeführte 220-kV-Strang wird abgebaut. Auf dem Gemeindegebiet von La Punt Chamues-ch werden je ein Abspann- und Tragmast erhöht.

Drei Masten werden verstärkt und bei sechs Masten erfolgt keine Veränderung.

Die Engadiner Kraftwerke und Repower als Eigentümerinnen des Engadiner Verteilnetzes beabsichtigen im Weiteren, das bestehende 60-kV-Netz durch ein neues 110-kV-Netz zu ersetzen. Die auf 110 kV umzubauende 60-kV-Leitung Pradella – Zernez – Bever soll als Kabelleitung erstellt werden. Der Vorstand hat gegen das Projekt keinerlei Einwände. Im Zusammenhang mit dem Rückbau der 60-kV-Leitung wird jedoch gemeinsam mit den anderen Gemeinden eine Einsprache vorbereitet, damit die 110-kV-Leitung verkabelt werden muss.

Diverse Beiträge:

Folgende Vereine und Anlässe werden finanziell unterstützt: Regionales Leistungszentrum Alpin Oberengadin; Lotto Promulins. (un)

Soaps: Die Märchen von heute

Wissenschaftscafé in Sils

Den Märchen von anno dazumal und jenen von heute widmete sich der jüngste Silser Wissenschaftsapéro, der vom Kulturbüro Sils und vom Forum Engadin organisiert wurde. Eine Gelegenheit, sich von gewissen Gemeinplätzen zu verabschieden.

MARIE-CLAIRE JUR

Dem «populären Erzählen» war der jüngste Wissenschaftsapéro in Sils gewidmet. Die lockere Gesprächsrunde unter der Leitung von Anna Ratti leuchtete in eineinhalb Stunden ein Phänomen aus, das die mündliche Überlieferung von Märchen und Sagen, ihre Verschriftlichung als Volksliteratur, wie auch moderne mediale Erscheinungen umfasste. Für die Diskussionsveranstaltung von Donnerstag waren gleich drei Wissenschaftlerinnen, die sich von Berufs wegen mit dem Thema befassen, angereist: Ursula Brunold-Bigler aus Zizers, Brigitte Frizzoni und Professor Ingrid Tomkowiak, beide von der Universität Zürich. Die promovierten Märchenforscherinnen und Volkskundlerinnen erlaubten rund dreissig Veranstaltungsbesuchern, gleichsam einen Blick hinter die Kulissen der Märchenwelt zu werfen und mit gewissen Vorurteilen und Fehleinschätzungen aufzuräumen. Beispielsweise mit der Idee, dass Märchen und Sagen seit Menschengedenken mündlich überliefert werden.

Wohl gebe es Sagen, deren Ursprung sich bis in die griechische Antike zurückverfolgen lässt, doch diese Münd-



Für einmal eine reine Frauenrunde (von links): Brigitte Frizzoni, Ingrid Tomkowiak, Ursula Brunold-Bigler, Anna Ratti und Doris Portner.

Foto: Marie Claire Jur

lichkeitsidee stammt aus dem 19. Jahrhundert und wurde damals als idealisierter Teil der Naturpoetischen Bewegung festzementiert.

Die Mär von der nur oralen Tradition

In einer Epoche des markanten gesellschaftlichen Wandels (Industrialisierung, Medialisierung, Nationalisierung) sollte die vermeintliche originäre Volkskultur zur Vaterlandsliebe beitragen. «Zumeist hat die mündliche Tradierung von Sagen und Märchen zwischenzeitlich verschriftlichte Stationen durchlaufen», sagte Ingrid Tomkowiak.

Interessant war auch zu erfahren, dass es unterschiedliche Märchensammlungen gibt und verschiedenste Fassungen von Märchen. Je nach Vorliebe (und Geschlecht) der Sammler, endeten gewisse Märchen mit einem positiven oder negativen Schluss respektive wurden auf eine bestimmte Weise und mit bestimmter Wortwahl tradiert. Ursula Brunold-Bigler nannte im Zusammenhang mit den Quellen von Märchen auch das Beispiel des gebürtigen Beverots Gian Bundi, dessen Bezug zu den Märchen und seiner späteren Tradierung stark von seiner Vor-

erzählerin Nam Engel beeinflusst war. Ist das Märchenerzählen heutzutage noch aktuell? Jawohl! Nur zeigen sich Märchen heute meist in einer anderen Form. Brigitte Frizzoni erwähnte «Soaps», die amerikanischen Fernsehserien und deren europäischen Ableger als moderne Märchen, die heutzutage enormen Anklang fänden und im Internet auch ständig kommentiert würden. Wie in «klassischen» erzählten diese Soaps Geschichten, in denen Bösewichte und Gutmenschen auftraten. Was die Soaps ebenfalls mit den althergebrachten Märchen verbindet, sind

ihre Alltagsprobleme und -sorgen sowie ihre Identifikationspotenziale. Somit sind sie für ihr Publikum auch ein moralstiftender Beitrag – genau wie es diese Volkskultur von jeher war.

Mit Kostproben

Keine Märchenrunde ohne Märchen, keine wissenschaftliche Diskussionsrunde ohne Anschauungsunterricht: Sehr zum Gelingen trug auch Märchen-erzählerin Doris Portner bei, welche zwei Märchen frei vortrug: Gian Bundis «Die drei Hunde» sowie das Märchen vom «Halbling».

Neuer Hort der Kunst in St. Moritz

Warhol, de Chirico und Armleder in der Galerie Caratsch

Andrea Caratsch eröffnet eine zweite Galerie in St. Moritz. Jährlich werden drei bis vier Ausstellungen der Klassischen Moderne und der Zeitgenössischen Kunst gezeigt.

An der Via Serlas in St. Moritz hat Galerist Andrea Caratsch kürzlich eine zweite Galerie eröffnet, dies nachdem er schon seit geraumer Zeit vor Ort Werke international bedeutender Künstler präsentierte. Die Eröffnungsausstellung in den neuen Lokalitäten ist den Künstlern Giorgio de Chirico, Andy Warhol und John Armleder gewidmet.

Selbstbildnisse in Variationen

Andy Warhol hat die Selbstporträts im 20. Jahrhundert zu neuem Leben erweckt. Es geht bei diesen Selbstporträts nicht um die eigene Person. Vielmehr stehen sich wechselnde Rollen im Zentrum. Soziale Rollen sind in der Gesellschaft zentral, weil diese mit Erwartungshaltungen verbunden sind. Der Spass und die Besessenheit an der Vielfalt möglicher äusserer Erscheinungen als Person werden sichtbar und spürbar. Das Markenzeichen von Warhol, das «Screen Printing», wird in seinen Serien ab 1963 dargestellt. Es sind Fotografien, Polaroids seines eigenen Gesichtsausdrucks, die er als Schablonen für eine Vielzahl von Porträts einsetzt. Dieses serielle Drucken ist eine Art Bildmaskierung. Dabei tritt die Wiederholung in verschiedenen Farbgebungen ins Zentrum. Obwohl es um das selbe Motiv geht, sind die neuen Erscheinungsformen einzigartig. Auch



Einblick in die aktuelle Ausstellung der Galerie Caratsch.

Giorgio de Chirico ist an der Serienherstellung von Selbstbildnissen interessiert. Bei ihm zeigt sich dieses Interesse aber in einer anderen Ausdrucksform als bei Warhol. De Chirico hat bereits in den 40er-Jahren mit seinen Porträts die Pop-Art vorbereitet. Seine Collagetechnik macht es möglich, dass er immer wieder in anderen, barocken Gewändern, mit entlehnten Requisiten und in Anlehnung an Figuren aus der Vergangenheit auftritt. Er führt in gemalten Collagen Dinge aus der Vergangenheit zusammen und

führt die Reproduktion zurück in ein klassisches Gemälde. Zwei bedeutende Künstler, die einen unterschiedlichen Zugang zum Selbstbild in einer eigenständigen Art und Weise zelebrieren. Beide Künstler experimentieren mit der Thematik der Verhüllung. Über die serielle Produktion entsteht eine grosse Vielzahl von Arbeiten, die selbst Rembrandt übertrifft.

«Pantan» von John Armleder

Der Künstler John Armleder lehnt mit der Thematik der «Pfüten» bei den

Engadiner Landschaften an. Vor dem Umbau der Räumlichkeiten an der Via Serlas hat Armleder die grossformatigen Arbeiten erschaffen.

Die «Puddle Paintings» sind energiegeladen. Sie sind mit unterschiedlichsten Mitteln wie Farben, Dekorationsartikeln oder mit Lack entstanden und zeugen von einer intensiven, handwerklichen Auseinandersetzung.

Die Arbeiten können als Mischung aus Zufall und Kontrolle gelesen werden. Die Formen auf der Leinwand er-

scheinen als Krater oder Spuren in der Landschaft, die durch die Natur entstanden sind. Der Entstehungsprozess könnte das Werk eines Alchemisten sein, der sich mit den Rohstoffen auseinandersetzt und immer wieder hofft, Gold herstellen zu können oder zu finden.

Die silbern reflektierenden Bilder haben die Namen der umliegenden Engadiner Seen. Es ist wie an einem strahlenden Sonnentag.

Die Landschaft erleuchtet in glitzernder Helle und macht das berühmte Engadiner Licht sichtbar. Es kann aber auch sein, dass die Bilder eine Endzeit oder Vorahnung spiegeln, die in jedem Menschen als Angst vor der Zukunft und seiner Ungewissheit gespeichert sind. Das ist eine persönliche Wahrnehmung. Was der Künstler dazu zu sagen hat, bleibt sein Geheimnis. Eduard Hauser

www.galeriecaratsch.com

Anzeige

Nacharbeiten RHB-Strecke Klosters Platz-Susch Vereinatunnel

Einzelne Nächte vom 10. März bis 19. April 2014 ohne Samstag-Sonntag und Sonntag-Montag

Maschineller Gleisunterhalt

Damit der Zugverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir bemühen uns, die Lärmimmissionen möglichst gering zu halten.

Besten Dank für Ihr Verständnis.

Rhätische Bahn
Infrastruktur
Planung und Disposition

176.794.082

EE-Energia Engiadina

Die EE-Energia Engiadina mit ihren 17 Mitarbeitenden versorgt 10 Gemeinden im Unterengadin und deren rund 7000 Einwohnerinnen und Einwohner mit elektrischem Strom.

Auf anfangs Januar 2015 oder nach Vereinbarung suchen wir eine Nachfolgerin resp. einen Nachfolger für den heutigen Direktor, welcher die Pension antreten wird.

Als Bewerber/in für diese anspruchsvolle Stelle als

Direktor/in

sollten Sie über eine abgeschlossene Ausbildung als

Elektroingenieur HTL oder eidg. dipl. Elektroinstallateur

verfügen und sich über eine mehrjährige, erfolgreiche Tätigkeit in leitender Stellung ausweisen.

Zur Erfüllung dieser verantwortungsvollen Aufgabe sind gute Fachkenntnisse, Führungsgeschick, Zuverlässigkeit, Zielstrebigkeit und ein ausgeglichener Charakter von entscheidender Bedeutung. Wenn Sie zusätzlich Verhandlungsgeschick und Interesse für wirtschaftliche und politische Fragestellungen sowie visionäres Denken mitbringen, so erleichtert Ihnen das Ihre Arbeit. Romanische Sprachkenntnisse sind von Vorteil.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen der Direktor Reto Vitalini unter Telefon 081 861 23 02 und der VRP Not Carl unter Telefon 079 407 56 41.

Bitte richten Sie Ihre **Bewerbung** mit den üblichen Unterlagen **bis zum 31. März 2014** an den Präsidenten des Verwaltungsrates, Herrn Not Carl, Büro Haus Derby, Dorfstr. 13, 7563 Samnaun-Dorf. 176.794.431



Traumwohnungen für Einheimische an bester Aussichtslage oberhalb St. Moritz

Informationsabend für Interessierte zum Erwerb der letzten attraktiven 2½- bis 4½-Zimmer-Wohnungen im Baurecht zu fairen Preisen. Zirka CHF 7000.- bis 8000.- pro m².

Mittwoch, 12. März, 19.00 Uhr, Hotel Sonne, St. Moritz-Bad

Anmeldung: projx management, Daniel Peter
Telefon 081 842 01 20, info@projx.ch
(Um Anmeldung wird gebeten)

176.794.418

Neues zwischen Maloja, Müstair und Martina

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Zeitung der Region

Mit Herz und Engagement fürs Engadin **FDP Die Liberalen**



Prisca Anand-Schmid · St. Moritz · Gesundheitsfachfrau



Franco Giovanoli · Samedan · Sportmanager



Markus Hauser · St. Moritz · Hotelier und Unternehmer



Markus Kirchgeorg · Pontresina · Arzt und Unternehmer



Bettina Plattner-Gerber · Pontresina · Hotelière und Unternehmerin · bisher



Caty Rauch · La Punt Chamues-ch · Architektin



Patrick Steger · Zuoz · Internatsleiter bisher



Gian Sutter · Samedan · Landwirt bisher



Linard Weidmann · Champfèr · Malermeister bisher

PALAZZO SALIS

Wiedereröffnung

7. März 2014

März, April und Mai
Mittwoch und Donnerstag
Ruhetag, ausgenommen
Osterwoche

Auf Ihren Besuch freuen sich M.+ Ph. Cicognani und Mitarbeiter

7610 Soglio, Telefon 081 822 12 08

HOTEL

Eine Entdeckungsreise ...

Kurs
jeweils Dienstag vom 11. März bis 3. Juni
19.00 bis 21.45 Uhr, mit Nachtessen

EFK Celerina
Via Nouva 9, 7505 Celerina

Infos und Anmeldung unter:
www.efk-engadin.ch/alpha

www.alphalive.ch **Alphalive**

... in den christlichen Glauben

Als grösste Organisation für Kinder und Jugendliche in der Schweiz stärkt und befähigt Pro Juventute Kinder und Jugendliche mit ihren Eltern auf dem Weg zu selbst- und sozialverantwortlichen Persönlichkeiten. Wir bieten vielfältige Angebote und soziale Dienstleistungen an, wie zum Beispiel Urlaubserlebnisse für Familien in unserem Hotel Chesa Spuondas. Dank einer entspannten Atmosphäre und liebevollen Kinderbetreuung können sich alle Familienmitglieder aber auch Paare und Einzelpersonen im 80-jährigen Engadiner Herrschaftshaus an traumhafter Lage zwischen St. Moritz und Champfèr erholen.

Per 1. Mai 2014 oder nach Vereinbarung suchen wir eine engagierte Persönlichkeit als

Direktor/-in oder Direktor-Ehepaar des Familienhotels Chesa Spuondas

Diese Aufgaben warten auf Sie:
Als Geschäftsführer/in sind Sie für die gesamte Betriebsführung unseres Familienhotels Chesa Spuondas mit 17 Zimmern verantwortlich. Sie repräsentieren das Haus gegenüber unseren Gästen sowie allen internen und externen Partnern. Ausserdem sind Sie die motivierende Führungskraft für ihre 10 Mitarbeitenden, die sich nicht scheut, überall dort mitanzupacken, wo es nötig ist.

Ihr Profil

- Sie verfügen über eine abgeschlossene Berufslehre in der Gastronomie/Hotellerie mit Weiterbildung im Fachbereich sowie mehrjähriger Führungserfahrung in vergleichbaren Hotels (Grösse, Halbpension) oder können uns alternativ mit Ihrer Persönlichkeit und bisherigen Berufserfahrung überzeugen, dass Sie die Seele unseres Hauses sein können.
- Sie sind Gastgeberin oder Gastgeber aus Leidenschaft mit gewinnenden Auftreten und guten Umgangsformen
- Neben Ihrer schweizerdeutschen Muttersprache kommunizieren Sie gekonnt in Englisch und idealerweise in Italienisch und Französisch
- Sie sind eine sozialkompetente Führungspersönlichkeit, die es versteht, sich und andere zu begeistern und die weiss, dass Führen in einem solchen Haus auch heisst, selbst Hand anzulegen
- Sie verfügen über gute administrative Fähigkeiten und beherrschen die gängigen Programme, die es für die erfolgreiche Führung eines Hotelbetriebs benötigt (Fidelio, MS Office)

Was Sie erwartet

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche, sinnstiftende Tätigkeit in einem wunderschönen Engadiner Herrschaftshaus an bester Lage zwischen St. Moritz und Champfèr. Es erwartet Sie ein kompetentes, motiviertes Team sowie Sparring Partner aus der Region und von Seiten der Stiftung Pro Juventute, die Sie alle engagiert bei Ihren Aufgaben unterstützen werden.

Ihr Kontakt
Benötigen Sie zusätzliche Informationen oder haben Sie Fragen? Herr Vincent Raemy, Mitglied der Geschäftsleitung Stiftung Pro Juventute, steht Ihnen telefonisch unter 044 256 77 43 gerne zur Verfügung. Ihre Bewerbung richten Sie bitte ausschliesslich elektronisch mit den üblichen Unterlagen an: bewerbung@projuventute.ch

Wir freuen uns auf Sie!

Pro Juventute
Fabienne Capaul
Leiterin Human Resources, Tel 044 256 77 07



Jedem Kind eine glückliche Zukunft!

Kreisratswahlen 16. März 2014 www.fdp-oberengadin.ch **Bürgerlich und konstruktiv**

www.facebook.com/fdp.ch

Kochendörfer's
HOTEL ALBRIS
PONTRESINA

Wir suchen für die kommende Sommersaison (anfangs Juni) noch folgende Mitarbeiter:

Gouvernante/Réceptionistin zu je ca. 50%

Servicemitarbeiter/in für unser A-la-carte-Restaurant

Haben Sie Interesse an einer dieser Stellen? Dann rufen Sie uns doch einfach an oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen per E-Mail an folgende Adresse:

*Kochendörfer's Hotel Albris
Claudio Kochendörfer
7504 Pontresina*

*Tel. 081 838 80 40, Fax 081 838 80 50
E-Mail: hotel@albris.ch
Internet: www.albris.ch*

176.794.320

Wohnen im Baudenkmal

Ganzjährig zu vermieten wunderbare Wohnung von ausgezeichneter Architektur in denkmalgeschütztem Engadiner Bauernhaus in **Madulain**.

Das Haus befindet sich am Rand des Dorfkerns an freier Lage nahe am Inn. Es ist im Jahr 2011 renoviert worden.

Die Wohnung hat einen separaten Eingang, umfasst 4 Zimmer und zusätzlich einen grossen Wohn-/Essraum mit integrierter moderner Küche. Grosse Abstellflächen stehen in Talvo und Cuort zur Verfügung.

Fahrzeuge können auf einem Parkplatz in der Tiefgarage und auf 1 bis 2 Aussenplätzen abgestellt werden. Ein grosser Garten mit Sitzplatz ist Teil des Hauses.

Auf Ihr Interesse freut sich Johannes Etter, 7430 Thusis, Telefon 081 854 23 43, Mail: agroetter@bluewin.ch

012.263.669

Die Schweiz ist das Land mit der höchsten Zeitungsdichte in Europa.

Mit uns behalten Sie den Überblick über das reiche Angebot. Wir schalten Ihr Inserat in den Titeln, die für Sie relevant sind. **Wir kennen die Medien.**

Anzeigenverkauf und -beratung:
Publicitas AG, 7500 St.Moritz, stmoritz@publicitas.ch
T +41 81 837 90 00, F +41 81 837 90 01
Publicitas AG, 7550 Scuol, scuol@publicitas.com
T +41 81 837 90 00, F +41 81 837 90 01

www.publicitas.ch/stmoritz

In Celerina Zentrum ganzjährig ab sofort zu vermieten an CH oder Ausländer möblierte

4½-Zi.-Attikawohnung

Ruhige und sonnige Lage, mit Parkett, grosses Wohnzimmer, grosser Balkon, Küche separat, ca. 120 m², 2 WC, grosser Wohnraum.

Miete Fr. 2600.- pro Monat
Garage Fr. 120.-
Plus Nebenkosten
Ab April verfügbar

Info unter Telefon 079 686 54 24

176.794.329

gammeterdruck Die Druckerei der Engadiner.
info@gammeterdruck St. Moritz

publicitas

Ein Unternehmen der PUBLIGroupe

Gesunder Geist in gesundem Körper

Viktor Röthlin, Europameister im Marathon, über gesunden Sport

Am Donnerstagabend erklärte «Marathonman» Viktor Röthlin im Hotel Laudinella in St. Moritz, wie er anhand von vier Punkten Körper und Geist in Einklang bringt. Und wie auch wir anderen gesund Sport und Spitzensport treiben könn(t)en.

KATHARINA VON SALIS

Man kommt in dieser Woche nicht daran vorbei, am Engadin Skimarathon. Die Loipen, Hotels, Geschäfte, Ferienwohnungen und Busse sind voll von Langläuferinnen und -läufern und ihrem Anhang. Bei der Abendunterhaltung am Donnerstag begeisterte der erfolgreiche Marathonläufer und Physiotherapeut Viktor Röthlin das zahlreiche Sportvolk. Nachdem er am Morgen schon 20 km gelaufen war und am Nachmittag Langlauf gemacht hatte, trug er am Abend zur Erholung Stützkniertrümpfe.

Auf das Kerngeschäft fokussieren

Der erste der vier Punkte, die Röthlin als Kleeblatt visualisierte, heisst, sich auf das Kerngeschäft fokussieren: Laufen, laufen und nochmals laufen – er bringt's auf 200 km pro Woche. Insgesamt sei er schon drei Mal um die Welt gelaufen. Damit der Körper dabei gesund bleibt, trainiert er auch einmal wöchentlich Lauftechnik. Ob rauf, flach oder runter, ob auf Asphalt oder auf Waldboden: für alles muss der Körper bereit sein. Zudem sei voraus laufen etwas ganz anderes als hinterher zu laufen, allein anders als in einer Gruppe. Alles will geübt sein. Zudem komme Trainingshäufigkeit vor Trainingsdauer und -intensität. Bei den Laufwochen, die er organisiert, habe er beobachtet, dass Männer die Tendenz hätten, statt eines umfassenden Grundlagentrainings eher zu intensiv zu trainieren. Frauen dagegen liessen es eher an Intensität mangeln. Fortschritte gebe es aber nur, wenn sowohl ein Grundlagen- als auch intensiveres Trainingseinheiten absolviert werden.

Ruhe ist auch Training

Das Leben besteht nicht nur aus Sport und Training respektive auch Ruhe ist –

nach Markus Ryffel, dem Laufvorbild von Viktor Röthlin – Training. Dazu gehören allerlei Wellnesselemente und auch schon mal ein Mittagsschlafchen und eben Stützstrümpfe. Um Erfolg zu haben, müssten alle Facetten berücksichtigt werden: neben dem Laufen auch das Ergänzungstraining, die Erholung und die Ernährung.

Bevor es zur Ernährung ging, durfte der ganze Saal aufstehen und üben, wie der Referent seine Füsse in Form hält – überall und immer, wenn es irgendwie machbar ist. Inklusiv beim Autofahren. Bei der Ernährung gilt die bekannte Pyramide: den ganzen Tag über viel trinken, pro Tag fünf verschiedene Portionen Früchte und Gemüse essen. Damit müsse man schon beim Frühstück anfangen, sonst bekomme man das über den Tag nicht hin. Genug Kohlenhydrate vor den Wettkämpfen, passende Mengen Eiweiss und sich hie und da etwas Schokoladekuchen gönnen. Von allerlei Supplementen hält er nicht viel. Wer ausser einem guten Sportgetränk noch Zusatzstoffe zu sich nehmen, produziere vor allem teuren Urin, meinte Röthlin keck. Für 90-minütiges Laufen reiche die vorher getankte Energie aus, aber für längere Läufe müsse unterwegs Energie zugeführt werden. Dabei müsse mit dem Trinken bereits nach den ersten 5 km begonnen werden. Auch das soll man vorher üben, und es nicht erst am Wettkampf versuchen.

Leben, Zukunft, Abschiedsparty

Neben dem Sport muss Zeit sein für Punkt 3, das volle Leben mit Zeit für Freunde, für Freizeit, für Freud und Leid. Punkt 4: die Zukunft mit «Einfamilienhaus, Schwiegermutter, Kinder und Hund...». Und dann? Fakt ist, dass Ausdauer, Kraft und Knochenmasse mit dem Alter abnehmen. Und für alle, auch wenn sie weiter trainieren, kommt eine Zeit, wo sie die «Schwelle zu Behinderung und Abhängigkeit» erreichen. Zwar sei es nie zu spät, mit dem Training noch zu beginnen, man könne damit den Zeitpunkt der Abhängigkeit hinausschieben, etwas, was er sich fest vorgenommen habe. Auch sonst hat er für die Zeit nach seinem letzten grossen sportlichen Ziel – den Europameisterschaften diesen Sommer in Zürich – vorgesorgt. Seine Vikmotion-Dienstleistungen umfassen ein



Von nichts kommt nichts – nur ein effektives Training bringt einen im Sport weiter. Laut Röthlin muss man sich «auf das Kerngeschäft» konzentrieren, darf aber die Abwechslung nicht vergessen.

Foto: swiss-image/Mettler

vielfältiges Gesundheits- und Sport-Angebot für Private und Firmen.

Bevor noch Fragen gestellt werden konnten, lud Viktor Röthlin alle an sei-

ne grosse Abschiedsparty, den «Switzerland Marathon light», ein Halbmarathon bei ihm zu Hause rund um den Sarnersee ein. Das anschliessende Fest

steigt noch vor dem 40. Geburtstag des Familienvaters. Doch, er wolle dann schon mal gut vorbereitet einen «Engadiner» laufen.

Team Mondelli siegt bei Traditionsturnier

Eisstockschiessen Am Donnerstag, 20. Februar, konnte Vereinspräsident Aldo Oswald 24 langjährige White-Turf-Gäste, internationale Jockeys, Trainer, Rennpferdebesitzer und Pferdepfleger zum beliebten Eisstocksport auf der Eisarena Ludains begrüßen. Bei Sonnenschein und besten Bedingungen konnte das Plauschturnier ausgetragen werden. Dieser sehr beliebte Event hat im Programm des White Turfs einen festen Platz und wird jedes Jahr durchgeführt. Alle Beteiligten freuen sich auf die Austragung im 2015. (Einges.)

Auszug aus der Rangliste:

1. Team Mondelli (Pavol Senigla, Ivonne Rupp, Robert Berger/Michele Mondelli) 8:2/2.366/71:30; 2. Team Oswald (Beatrice Rhyner, Belinda Rohrer, Heidi Grogg, Aldo Oswald) 7:3/1.042/50:48; 3. Team Nadig (Hans Hug, Christina Rother, Angie Broger, Stefan Nadig) 6:4/1.1604/69:43; 4. Team Lombriser 4:6/0.512/40:78; 5. Team Müller 3:7/0.833/50:60; 6. Team Negrini 2:8/0.690/38:55.

Knappe Entscheidung im Schlussrennen

Langlauf Im letzten Rennen des Leonteq Cup nordisch des Bündner Skiverbandes wurde von den Langläuferinnen und Langläufern am letzten Sonntag nochmals alles abverlangt. Anlass des Geschehens war der bei guten Bedingungen durchgeführte Davoser Volkslanglauf.

Als anspruchsvoll erwies sich die Strecke für die U16-Kategorie, in welcher sich der weibliche Nachwuchs packende Duelle um die Podestplätze lieferte. Nach den acht Kilometern erreichte Giuliana Werro (Sarsura Zerne) das Ziel gerade einmal 1,9 Sekunden vor ihrer Engadiner Kollegin Carine Heuberger (Alpina St. Moritz). Den Sieg in der acht Prüfungen umfassenden Gesamtwertung sicherte sich die in Davos abwesende Flurina Durisch (Rätia Chur).

Die Spitzenposition in der Endabrechnung des Leonteq-Cups bei den U16-Langläufern sicherte sich Severin Bonolini (Castrisch), der im Schlussrennen – gewonnen wurde es von Maurus Lozza (Zuoz) – den 3. Platz belegte. Die höchste Punktzahl seit der Auftaktprüfung, dem «Langlauf rund um Pontresina» in der ersten Dezember-Hälfte, ergatterte die U12-Angehörige Sana Schlittler (Rätia Chur). Die weiteren

Cupsieger heissen Gianluca Walpen (Piz Ot Samedan/ebenfalls U12), Flavia Lindegger und Jovin Gruber (beide Davos und U14), Martin Paravicini (Scardanal Bonaduz) und Selina Spiess (Davos/beide U18), Franco Hartmann (Bual Lantsch) und Selina Wyler (Davos/beide U20). (pd)

Auszug aus der Rangliste

U8 (1,5 Kilometer). Knaben: 1. Robin Bläsi (Bual Lantsch) 5:20,1. Mädchen: 1. Nina Cantieni (Samedan) 5:21,3.
U10 (2,2 Kilometer). Knaben: 1. Matteo Viglino (Davos) 6:51,1. Mädchen: 1. Lea Zimmermann (Klosters) 7:42,4.
U12 (3,6). Knaben: 1. Janis Baumann (Scardanal Bonaduz) 10:36,1. 2. Gianluca Walpen (Piz Ot Samedan) 2,8 zurück. 3. Filippo Gadiant (Alpina St. Moritz) 4,2. Mädchen: 1. Marina Kälin (Piz Ot Samedan) 10:59,0.
U14 (4,9). Knaben: 1. Yanik Pauchard (Zuoz) 13:26,6. 2. Curdin Rätz (Alpina St. Moritz) 20,3. Mädchen: 1. Flavia Lindegger (Davos) 13:55,5. 2. Lena Kropf (Club da skis Trun) 27,0. 3. Anja Lozza (Zuoz) 28,2.
U16. Knaben (8,0): 1. Maurus Lozza (Zuoz) 21:34,2. 2. Timo Keiser (Bernina Pontresina) 48,9. Mädchen: 1. Giuliana Werro (Sarsura Zerne) 25:01,4. 2. Carine Heuberger (Alpina St. Moritz) 1,9.
U18. Herren (15,0): 1. Dominic Sutcliffe (Wolterau) 46:17,1.
Damen (8,0): 1. Gabrielle Chappell (Schindelegi) 48:38.
Herren (15,0): 1. Andrea Florinett (Scul) 38:23,8.
Damen (8,0): 1. Jasmin Nunige (Davos) 30:58,4.
Komplette Rangliste: www.bsv.ch

Rekordhalter wird neuer Präsident

Cresta Run Nach fünf Jahren Tätigkeit in London und im Engadin gibt Sir Brian Williamson das Präsidialamt des Cresta Clubs per 1. Juni ab. Der Londoner James Sunley (51) wurde vom Vorstand an der GV einstimmig als neuer Präsident gewählt. Sunley ist mit 50.09

(1999) nicht nur Rekordhalter von der Top Startboxe aus, sondern auch mehrfacher Sieger des Grand National (1994, 1998, 1999). «Es ist eine Ehre. Der Cresta Run ist einzigartig wie auch die grosse Familie des «Saint Moritz Tobogganing Club», so Sunley. (gcc)

Anzeige

Kreis Oberengadin
Circul d'Engadin'Ota

22 Mitglieder für den Kreisrat
(Amtsperiode vom 1.8.2014–31.7.2018)*
*Aufgrund übergeordneter gesetzlicher Rahmenbedingungen endet die Amtsdauer möglicherweise bereits am 1.1.2017, da dann die entsprechende Rechtsgrundlage für die Kreise entfällt.

22 commembers pel cussagl da cumön
Wahl vom 16.3.2014, 1. Wahlgang
Elecziun dals 16.3.2014, 1. elecziun

Namen, noms

- 1 Jost Falett
- 2 Hansjörg Hosch
- 3 Katharina von Salis
- 4 Andreas Weisstanner
- 5 Emilia Zangger
- 6 Franziska Preisig
- 7 Maurizio Greutert
- 8 Marcello Giovanoli
- 9 Peider Bezzola

www.glistalibra.ch

Publicaziun officiala
Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'uorden chantunal davart la planisaziun dal territori (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada quattras la se-guainta dumonda da fabrica:

Patrun BD Immobilien SA
da fabrica: Pütvia 235
7550 Scuol

Proget
da fabrica: Sondas geotermicas
Lö: Sotchè/Pütvia,
parcelas 2168/2169

Zona
d'utilisaziun: Zona d'abitar W3

Temp da
publicaziun: 8 fin 28 marz 2014

Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrar in scrit d'ürant il temp da publicaziun al cussagl cumünal

Scuol, als 8 marz 2014

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica
176.794.433 ext.

Ingio chi nun es da tscherchar la part locala.

Per abunamaints:
tel. 081 837 90 80 obain
tel. 081 861 01 31,
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Il paster sül grip

Concert aint illa baselgia da Sent



Ils trais musicists Domenic Janett, Risch Biert e Sara Bigna Janett (da schneistra).

fotografia: Benedict Stecher

D'incuort ha gnü lö ün concert cun Sara Bigna Janett (sopran), Domenic Janett (clarinetta) e Risch Biert (clavazin). Els han chantà e sunà ouvas da Mendelssohn, Schubert, Spohr e Schumann.

Concerts e cultura Sent spordscha suot il patronat da la «Società d'Ütil public» adüna darcheu concerts cun musicists indigens e giasts e quai pel solit aint illa baselgia da Sent. Cultura giouva a Sent üna gronda rolla e vain preschantada in prüma lingia in baselgia ed eir aint illa Grotta da cultura. D'incuort han las audturas ed audituors pudü giodair ün concert fich varià cun trais artists indigens da lingua rumantscha. Eir aint i'l intschesch rumantsch saja blers buns musicists e chantaduors chi nu s'han da tmair il congual cun lur collegas d'utrò. Sara Bigna Janett e Risch Biert concerteschan fingià daspö divers ons insembel e lur repertori consista dad operas, operettas e chanzuns rumantschas, tirolaisas e chanzuns da Vienna. Quist on d'eira preschaint al concert a Sent eir Domenic Janett cun sia clarinetta, il barba da Sara Bigna chi's cugnuschas tanter oter eir sco ün dals Fränzlis da Tschlin. Quai es statta la

prüma jada ch'els duos han concertà insembel. Lur program romantic preschantà a Sent d'eira fich varià. Il cumanzamaint culla chanzun «Il paster sül grip» da Franz Schubert, il toc chi ha dat il titel al concert in dumengia illa baselgia a Sent. Las quatter chanzuns da Felix Mendelssohn cun chant e clavazin sun gnüdas chantadas e sunadas cun bler

sentimaint. In seguit üna romanza da Robert Schumann e, da listess cumponist, ün toc da fantasia per clavazin e clarinetta. A la fin ses chanzuns da Louis Spohr cun chant, clavazin e clarinetta. «Al principi cur ch'eu n'ha tut per mans las chanzuns da Spohr vaiva l'impreschiun cha'ls texts nu sajan extraordinaris, però cun tadar plü lönach n'haja

chattà grond plaschair vi da quels. Ed impustüt n'haja gnü l'impreschiun cha Spohr saja eir fingià stat a Tschlin ed haja dudi a Domenic cun sia clarinetta e sün quai adattà ils tocs», ha dit Sara Bigna Janett. Il concert d'eira fich quiet, prüvè e melodiun, uschè cha las audturas ed audituors han giodü ün otra fuorma da cult divin co üsità. (anr/bcs)

Da las trattativas da l'Uniun dals Grischs

Rumantschia In sias ultimas sedutas ho la suprastanza da l'Uniun dals Grischs (UdG) tratto ils seguaints affers:

Ediziuns: Prosmamaing cumpera la pü nouva «Chesa Paterna.» Ella cuntegna dittas e parevlas tradüttas dal tudas-ch dad Alfons Clalüna e diesegns da Jürg Parli. Il cudesch «Ils simbols populars e lur misteri» dad Ulrich Vital es

exhaust. Ad es gnieu decis da restamper il cudesch que chi ho do ün pèr cumpleziuns e cuosts impü.

Matura bilingua: Il nouv plan d'instruziun per scoulas medias chaschuna rumpatesta. Quel prescriba nempe dapüs rams instruieus per rumantsch per la matura bilingua. La matura bilingua garantesch pel mumaint cha'ls

scolars paun absolver la matura cun ün ot nivel da cumpetenzas linguisticas per rumantsch e tudas-ch. Que vain garantieu cun differents rams per rumantsch impü. Las classas dal Institut Otalpin Ftan e da l'Academia a Samedan sun però memma pitschnas ed ils magisters pels rams cun cumpetenzas rumantschas sun s-chars per pudair spordscher dapüs rams per rumantsch. Ad exista uossa il ris-ch cha las scoulas medias pudessan stricher la matura bilingua que chi vess grandas consequenzas negativas pel rumantsch e sieus idioms. Ils scolars chi vessan gugent d'absolver la matura bilingua stuvessan alura frequenter la scoula chantunela a Cuira. Que nun es pussibel e realistic per tuots. L'UdG es in stret contact cullas instituziuns rumantschas chi's sfadian da chatter üna buna soluziun per cha la matura bilingua in Engiadina possa gnir mantgnida.

Als 12 avrigl ho lö la radunanza generala da l'UdG. L'an passo vaiva Maria Sedlacek demischiuo scu presidenta da l'UdG. Causa manchaunza da candidats s'avaiva ella missa a dispusiziun scu presidenta aucha per quist an. Uossa esa d'elegger üna nouva presidenta u ün nouv president. La vicepresidente Annalea Stuppan as metta a dispusiziun scu candidata pel presidi da l'UdG davart la suprastanza.

Cun que cha Maria Dosch ho surpigliu la gestiun dal Chesin Manella nu po ella pü fer part da la suprastanza. Per consequenza sun d'elegger duos novs suprastants a la radunanza generala. La tschercha da candidats es fich dificila e nus appellains a tuot quels chi haun interess da la lingua rumantscha, da s'annunzcher scu candidat u candidata per la tschernha extraordinaria als 12 avrigl tar la presidenta da l'Uniun dals Grischs, Maria Sedlacek. (aj)

*Mo il bap chi tuot ordaina
sa perche ch'el ans condüa
eir tras not, tras crusch e paina.
El, chi sta sur tuotta früa.
Jon Guidon*

Annunzcha da mort

Fich trists pigliaina cumgià da mia chara duonna, da nossa buna e pisserusa mamma, da nossa banadida nonina e tatta, da nossa buna söra, sour, quinada e parainta

Anita Marugg-Schüpfer

24 mai 1935 – 7 marz 2014

Davo blers ons da patimaint, portà cun dignità e ferma cretta, s'ha ella pudüda indurmanzar quaidamaing. Il Segner tilla ha spendrada dad ulteriuras sufrentschas e preservada uschea d'ün lung patir.

Scuol, als 7 marz 2014

Adressa da led:
Richard Marugg
Bagnera 178
7550 Scuol

Ils relaschats in led:
Richard Marugg-Schüpfer, consort
Anna Barbla e Not Buchli-Marugg, figlia
Aita Ursina e Thomas Dietrich-Marugg, figlia
Cilgia Maria e Claudio Bulfoni-Marugg, figlia
Ils abiadis
Natalia e Robert Sauter-Buchli cun Tina e Lisa
Jon Buchli cun Marina
Chasper Buchli
Leta Flurina Dietrich cun Roger
Severin Andri Dietrich
Riet Bulfoni
Sidonia Bulfoni
Berta Marugg-Schüpfer, sour
Ursi ed Andreas Willi-Schüpfer, sour
Marlis Schüpfer-Schneider, quinada cusdrinada e paraints

Il funeral es in mardi, als 11 da marz 2014 a las 13.30 davent da Plaz.
Impè da cranzs e fluors giavüschaina da pensar
al Spitex EB cto 85-158826-1 / IBAN-Nr. CH22 0900 0000 8515 8826 1
o a la Chüra Lischana, CSEB cto. 70-641-5 / IBAN CH19 0900 0000 7000 0641 5

Imprender meglder rumantsch	
die Fusion	la fusìun
der interkommunale Verband	il consorzi intercumünel / intercumünal
interkommunal	intercumünel / intercumünal
der Kreis	il circol
die Kultur	la cultura
die Landwirtschaft	l'agricultura
die Mittelschule	la scoula media
die operative Leitung	la direcziun operativa
der Regionalverband	la corporaziun regiunela / regiunala
die soziale Wohlfahrt	il bainesser sociel / social
der technische Betrieb	la gestiun tecnica
der technische Dienst	il servezzan tecnic
der Tiefbau	il fabricat da constucziun bassa
der Verein	la societad / società
die Verwaltung	l'administraziun
der virtuelle Schalter	il fnestrigl virtuel / fanestrigl virtual
die Zonenplanung	la planisaziun da zonas

A Sent vain amo trat laina cun chavals

Üna tradiziun chi's verifichescha eir hozindi

Hoz es la lavur da god gnüda razionalisada e vain fatta plü o main be amo cun maschinis. A Sent vain amo cultivada la tradiziun da trar laina cun chavals.

Daspö tschientiners vegna trat laina cun chavals our dal god. Hozindi es quella lavur ida per gronda part a perder. Maschinis chi Schmerdschan, sromman, resgian e transportan, rimplazzan la tradiziun da la lavur a god cun chavals. In Engiadina Bassa, da Susch fin in Samignun, sun plüssas gruppas da vittürins chi han mantgnü la tradiziun, lavurond cun lur chavals a la moda veglia. Üna da quella gruppas chi lavura d'ur i' god da Sent sun ils trais paur Jachen Andri Schmidt e Jachen Zanetti da Sent e Fadi Riatsch da Vnä.

Ün'orma sensibla cun blera forza

Ils duos vittürins Fadi Riatsch e Jachen Zanetti s'inscuntran cun lur chavals a bunura a las nouv sur il cumün da Sent a l'ur dal god. Là sun depositadas las jouslas ingio ch'els mettan suot lur chavagl. Il comat e las tschintas da chürom sun amo las tradiziunals. La schlitra, l'uscheditta jousla cuorta, es da lain e metal cun chadainas massivas



Ils chavals sun capabels da trar chargias da fin duos cubics e mez.

fotografia: Romana Duschetta

per fixar la chargia. Meli e Flair, ils duos chavals, trottan sü vers il god da Dartos strond cun els la jousla cuorta cun vittürins lasura. I's pudess crajer chi vöglian far üna cuorsa. «Ils duos chavals san precis che chi tils spetta e perquai voul esser minchün il prüm al

lò dal tagl da laina», declera Jachen Zanetti chi'd es fingià vainch ons da la partida. I's tratta da bes-chas fermas, greivas e quietas. «La razza da sang fraid Noric es ideala per far quista lavur da forza», cuntinuescha'l. Las bes-chas vegnan manadas da lur patrns

be cun peds e movimaints cullas mastrinis. Cun cumonds clers e cuorts sco p.ex. ün passin inavant, ün zichin inavo, volva, ferma e hü lavuran ils chavals cun gronda precisium. «Il chavagl sto far percumond, be uschè as poja lavurar bain insembel ed eir il pri-

vel es bler plü pitschen», manzuna Fadi Riatsch chi lavura daspö ses ons cul chavagl.

Rimplazzar maschinis cun chavals

Intant cha'ls duos vittürins as mettan in viadi i'l god, chargia Jachen Andri Schmidt il rest da la laina dal di avant pro'l Plan Dartos. Cul tractor maina'l quella fin pro la via da la Val Sinestra, e quai fa'l plüssas jadas al di. Per quista lavur sun ils commembers da la gruppa pajats in redschia suot la guida dal silvicultur da Sent Mario Riatsch. Ün grond avantag da trar laina cun ün chavagl es chi's riva pro cun quista bes-cha al lö plü facil co cun maschinis, saja quai causa las stipüras o gods ferm spess, obain schi cuosta massa bler per dover asps a sua o transports cun l'elicopter. Sün pitschnas parcelles ingio cha la bos-cha es derasada sün tuot la surfatscha renda daplü da manar laina cun ün chavagl co cun maschinis. Oters avantags, sco cha Fadi Riatsch manzuna, sun eir il möd da lavurar ecologic, spargnar temp e'l schaniamaint dal terrain. Eir ils schmachs i'l terrain ch'ün chavagl chaschuna regenereschon las creatüras chi's rechattan illa terra plü bain e plü svelts sco fastizis da las maschinis. Ils vittürins, sco ch'els dischan, nu fan quista lavur be pel guadogn, dimpersè eir our da paschiu ed in ün tschert möd eir per cha la tradiziun nu gjaja a perder. (anr/rd)

Ils fradgliuns stampats e lur bengiamin digital

Ils dicziunaris «Tscharner» sun gnüts surlavurats e reedit

Davo il dicziunari vallader es uossa gnüda surlavurada e restampada eir la versiun putera. Daspö ün on sun ils duos dicziunaris eir online.

JON DUSCHLETTA

La famiglia dals dicziunaris «Gion Tscharner» s'ha fatta sü e's preschainta frais-ch stampada. Fingià d'utuo 2013 es gnüda edida la tschinchavla ediziun dal dicziunari vallader-tudais-ch cun sia cuverta gelgua. La versiun valladra es gnüda corretta e cumplettada cun nouns peds. Sün 1030 paginas sun in-

tegradas raduond 82000 indataziuns. Totalmaing surlavurada es invezza gnüda la versiun putera dal dicziunari culla cuverta cotschna e cun var 80000 indataziuns sün 1000 paginas. Il dicziunari puter-tudas-ch es gnü reedi illa quart'ediziun ed es gnü stampà in favrer d'ingon. Gion Tscharner da Zernez ha danövmaing surtuot la respunsabilità pel dicziunari puter, quai davu cha la Lia Rumantscha vaiva surlavurà la terz'ediziun dal 2007 in aigna redschia.

Suot l'expressiun indataziun s'inclegia ün pled rumantsch cul pled tradüt in tudais-ch. Tenor pled po l'indataziun avair plüssas significaziuns e möds da dir idiomatics. Eir quella sun agiuntas al pled correspondent. Per exaimpel il

pled «Wörterbuch.» Dasper la significaziun «dicziunari» sun agiunts in quist cas ils peds «vocabulari» e «pledari.»

Banca da datas complexa

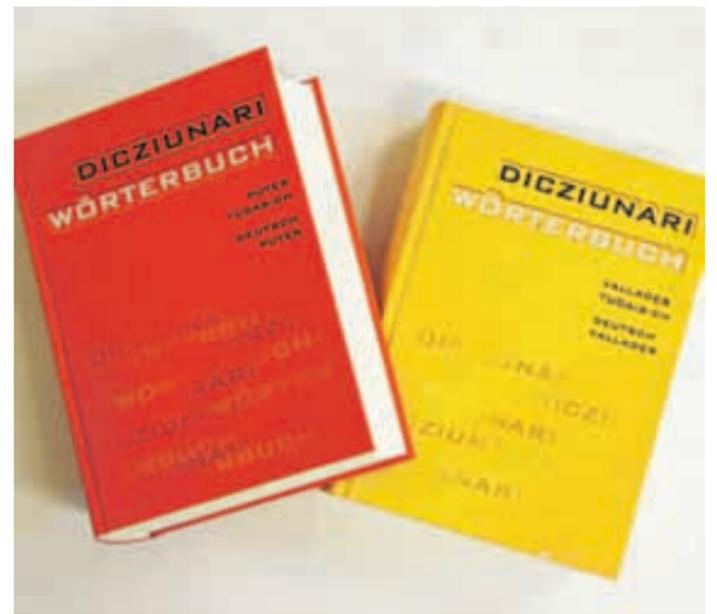
La basa da tuot las indataziuns es üna banca da datas vasta e complexa cha Gion Tscharner chüra sün seis computer. In fuorma d'ün process rodland agiundscha'l nouns peds, novas significaziuns e correggia fals da scriver ed oter plü. Per cha las singulas indataziuns vegnan stampadas a la fin precis in quel lö ed in quella segua cha las reglas lexicograficas prescrivan, per quai sto Tscharner definir per mincha pled numerusas determinaziuns digitalas.

L'exaimpel dal pled «sco/scu» muossa, cha in basa d'ün unic adjectiv sun da resguardar numerusas deducziuns dal pled. «Il dicziunari sto eir esser structurà tenor il sen dals peds», disch Tscharner e, sfögliend i'l dicziunari, fa'l ün ulteriur exaimpel: «Tagl», chi po esser ün tagl illa pel, tant sco ün tagl geometric, ün tagl tras opür cun alch, ün tagl da laina, il tagl dal curtè ed oter plü. Cul pled «tagl» as chatta illa versiun online 69 pussiblas determinaziuns, e dafatta 222 tscherchond cul filter «a l'intern.»

Adöver dal dicziunari online

Dasper ils duos dicziunaris stampats exista daspö raduond ün on la versiun digitala online. Sülla pagina d'internet da l'Uniun dals Grischs, www.udg.ch, sun disponibels ils duos dicziunaris vallader e puter, il puter cun var 86000, il vallader cun bod 100000 indataziuns.

La mascra d'indataziun es fuormada da maniera simpla e survivibla e spordscha diversas funcziuns nüzzaivlas: Cun ün clic as müda dal dicziunari vallader-tudais-ch vi illa versiun puter-tudas-ch. Tscherschond ün pled as poja dar aint il pled tudais-ch opür quel rumantsch i'ls chomps da retschera. Presümà cha'l pled es gnü scrit ortograficamaing güst, spordscha il sistem üna schelta da traducziuns. Tscherschond cul filter «a l'intern», propuona il sistem eir traducziuns chi vegnan avant in



Ils duos fradgliuns dicziunaris vallader e puter surlavurats e reedit da Gion Tscharner da Zernez.

fotografia: Jon Duschetta

qualunque lö da dicziunari. A mincha pled rumantsch e tudais-ch es agiunt l'artichel. Sco servezzan unic indicha il program l'intunaziun correcta dal pled cun ün simpel punct suot la silba correspondent. Cliccond illa glista dals resultats da la retschera sün ün pled tudais-ch o rumantsch, as drivan ulteriuras infuormaziuns a regard detalgs grammaticals opür significativs dals singuls peds.

Ün on online, passa 1000 dumondas

Ün'ulteriura pussibilità da retschera es il chomp «tema-Thema.» Quia chatla il sistem indataziuns a man da tematics, as basond sülla glista da las abbreviazions/temas i'ls duos dicziunaris stampats. (vair glista in fuorma da PDF suot www.engadinerpost.ch) Culla scurznida «med.» chatta il sistem per exaimpel passa 1300 peds in connex cul tema medicina. A la versiun digitala sun agiunts implü duos PDF's culla survista principala da la grammatica valladra (107 paginas) e la grammatica pute-

ra (29 paginas) chi sun part integrala dals dicziunaris stampats.

Scha'l sistem nu chatta ün'indataziun, lura as driva automaticamaing ün formular da contact. Da l'otra vart da la chadaina es darcheu il bap da la banca da datas, Gion Tscharner, chi in seguit po spordscher agüd opür integrar il pled mancant i'l sistem. Dürant quist ultim on ha survgnü Gion Tscharner sün quista via passa 1000 dumondas ed intimaizuns. «Grondius, co chi vain dovrà quista sporta surtuot da magisters e scolars, mo eir da glieud da la Bassa», disch Tscharner superbi da sia lavur pel bönd da la lingua. «Important esa simplamaing, da scriver il pled da partenza illa fuorma dal singular e - surtuot - ortograficamaing güst», agiundscha Gion Tscharner.

Ils dicziunaris vallader/tudais-ch e puter/tudas-ch sun gnüts edit e finanziaats sco mezs d'instrucziun dal Grischn dal l'Uffizi per la scola populara ed il sport (AVS) dal departamaint d'educaziun, cultura e proteczion da l'ambiant dal Grischn. Ils dicziunaris vegnan vendüts illas librerias.

Independent



Daniel Badilatti, Zuoz Commerziant

«Eau am met gugent a disposiziun per ün' ulteruira perioda d'uffizi»

Tschernas dal circul als 16 marz 2014

176794.392 zxx

Europas höchstgelegenes Club Music Festival

Erstes St. Moritz Music Summit

Am St. Moritz Music Summit wird sich vom 14. bis 16. März die internationale DJ-Elite der Electronic Dance Music Szene auf bis zu 2500 müM treffen. Zu den Headlinern gehören weltbekannte DJs wie Bob Sinclar, Louie Vega, DJ Antoine, Sir Colin oder Tanja La Croix.

Mit einem Schlag platziert sich St. Moritz mit einem Drei-Tages-Musikevent auf der Landkarte der Electronic- und Dance-Szene. Höchste Zeit, finden die Initianten Mauro De Pedrini und Reto Mathis, die schon lange mit dem Gedanken spielten, einen grösseren internationalen Musikevent auf die Beine zu stellen. «St. Moritz könne dafür nicht besser passen: die Bergwelt, die Locations in den Skigebieten und die Clubs im Dorf von St. Moritz sind perfekt», so De Pedrini und Mathis, und freuen sich, dass sie bereits für das erste Jahr viele Top-Acts verpflichten konnten. «Somit wurden die Grundsteine für eine jährlich stattfindende Veranstaltung gelegt, welche in Zukunft auch für die ganze Region grosse Bedeutung bekommen wird.»

Nachmittags werden die DJs unter blauem Himmel ihre Open-Air-Sets



DJ Antoine fühlt sich wohl in St. Moritz. Nach seinem Auftritt am City Race im November beglückt er das Engadin nächstes Wochenende erneut.

Foto: fotoswiss.com/Cattaneo

im Skigebiet Corviglia an den Locations wie der quattro BAR bei Mathis Food Affairs, Sternbar auf Marguns, der Alpina-Hütte und dem El Paradiso zum Besten geben. Zum Après-Ski trifft man sich auf dem Sonnen-

platz im Dorfkern von St. Moritz bei den Hotels Schweizerhof, Steffani und Hauser.

Nachts erwacht das alpine Clubleben von St. Moritz in den Clubs Vivai und King's Club, der Kempinski Lob-

by. Für die Dancefans, die im Sommer an Festivals überall hin pilgern, schliesst sich nun der Kreis, wie die Organisatoren sagen:

«Ab sofort müssen sie auch im Winter nicht auf Weltklasse-DJ-Sets

verzichten, sie können den Strand und das Meer nun in der alpinen Bergwelt von St. Moritz schnell vergessen.»

Programm, Ticket und weitere Infos unter: www.musicssummit.ch

Veranstaltungen

Echt St. Moritz: Wie wir uns positionieren

St. Moritz Zwischen Natur, Luxus, Sport, Tradition und Moderne: Die Positionierung von St. Moritz als Ferienort ist ein kontrovers diskutiertes Thema. Im St. Moritzer Dorfgespräch vom kommenden Mittwoch um 20.15 Uhr im Hotel Schweizerhof kommen Einheimische zu Wort. Wie haben wir uns früher verkauft? Wie stellen wir uns heute dar und wie sollten wir uns künftig positionieren? Marketingexperten und Touristiker überschlagen sich regelmässig in ihren Beschreibungen dessen, was St. Moritz für seine Gäste darstellen soll. Dabei gehen die verschiedenen Meinungen weit auseinander; die Weltmarke St. Moritz ist offenbar nicht so einfach in Worte zu fassen. Im Dorfgespräch beschreiben Einheimische «ihr» St. Moritz und das St. Moritz, wie es sich unseren Gästen präsentieren soll.

Rolf Sachs, Designer, Sportsman und im Herzen St. Moritzer, beschreibt sein Bild von St. Moritz, die Bedeutung des Sports für das Engadin und seinen Eindruck von St. Moritz aus der Sicht des Weltenbürgers. Corina Huber beschäftigt sich als Leiterin der Dokumentationsbibliothek seit Jahren mit der Geschichte von St. Moritz und der Geschichte des Tourismus. Wie hat sich St. Moritz früher präsentiert und wie tut es das heute? Auch die breite Bevölkerung redet mit: Wie immer beim Dorfgespräch sind die Meinungen der Zuhörerinnen und Zuhörer gefragt. Denn genau wie die anwesenden Hoteliers, Wirte, Gewerbetreibenden, Touristiker und Vertreter der Politik hat jeder und jede ein eigenes Bild von dem, wie sich St. Moritz präsentieren sollte. (Einges.)

Türöffnung um 19.45 Uhr

Forum

Glista Libra austricksen?

GL glaubhaft geworden ist, dienen diese Pläne dazu, ein sinnvolles Weitermachen in Promulins hinauszuzögern. Wir haben das Alters- und Pflegeheim Promulins und diese Häuser müssen speditiv den neuen Pflegekonzepten angepasst und teilweise renoviert werden.

Der jetzt nichts als natürlich erscheinende Vorschlag der GL, eine aus allen Kräften zusammengestellte, vom Kreisrat gewählte Arbeitsgruppe zusammenzustellen, welche der erfolgreichen und zurzeit unvollständigen Spitalkommission diese Arbeit abnimmt, wird vom Kreisvorstand im Verein mit 10/11 Gemeindepräsidenten abgelehnt. Erst im Juli soll der Kreisrat über die Antworten der Gemeindepräsidenten diskutieren.

Im Dezember, im Januar und jetzt im März sind die terminierten Kreisratssitzungen abgesagt worden, klar eine ab-

sichtliche, vorzeitige Abschaffung des Kreisparlamentes! Die in drei Jahren in unbekannter Form in Kraft tretende Gebietsreform muss als Grund erhalten. Man wisse ja nicht, wer dann die Aufgaben des Kreises übernehme, vielleicht direkt die Gemeinden, also wollen heute deren Präsidenten schon das Zepter übernehmen. Noch ist «Pflege» Sache des Kreises, noch haben wir parlamentarische Entscheidungswege, noch gibt es Kreisabstimmungen, Initiativ- und Referendumsrecht und noch ist die Gemeindepräsidentenversammlung nur eine lose Gruppierung, die keinen gesetzgeberischen Auftrag hat. Verhindern Sie als Wähler und Wählerinnen diese vorzeitige Abschaffung des Kreises, erhalten Sie uns ein Parlament und wählen Sie diejenigen Leute, die sich für unsere demokratischen Wege einsetzen.

Hansjörg Hosch, Celerina

Waadtlands «1ers Grands Crus»

St. Moritz Die Bezeichnung «1ers Grands Crus» ist eine Auszeichnung zu Ehren der feinsten Waadtländer Weine. Um die Deutschschweizer davon zu überzeugen, will das Office des Vins Vaudois von nun an jedes Jahr mit den 1ers Grands Crus und ihren Winzern in die Deutschschweiz reisen. Die Premiere der Tour vom 20. bis 23. März führt in den Kanton Graubünden. Der Start der Tour erfolgt im Bündner Oberland, in Trin sowie Flims, und führt danach nach St. Moritz. Am Freitag, 21. März, geben alle 1ers Grands Crus-Winzer im Badrutt's Palace Hotel St. Moritz ihr Stelldichein. An einem öffentlichen «After Work Tasting» in der «Le Grand Hall» präsentieren sie persönlich ihre Weine. Die Degustation von 16.30 bis 19.00 Uhr steht den Hotelgästen und der gesamten einheimischen Bevölkerung offen. Das Badrutt's Palace

offeriert dazu warme und kalte Apéro-Häppchen. Am Samstagmittag können auf Corviglia bei Mathis Food Affairs verschiedene 1er Grands Crus im Offenausschank genossen werden. Die Winzer werden ihre Weine den Gästen persönlich am Tisch kredenzen. Reto Mathis kreiert dazu eine feine Auswahl passender Gerichte. Einige der 1ers Grands Crus werden in der Zeit vom 17. bis 30. März glasweise angeboten. Für Nichtskifahrer, oder diejenigen, die nicht die Möglichkeit hatten, die Winzer auf Corviglia zu treffen, bietet sich am Samstagabend im Restaurant Cascade im Dorf nochmals die Gelegenheit. Die Winzer empfehlen persönlich ihre Weine zur «Contemporary Alpine Cuisine» von Chef Fabrizio Zanetti. (Einges.)

Allfällige Reservationen werden direkt in den verschiedenen Restaurants/Hotels entgegengenommen.

Im Unterengadin entscheidet demnächst die Bevölkerung – nach der erfolgreichen Fusion der Gemeinden Ramosch und Tschlin zur neuen Gemeinde Valsot – über weitere Fusionsprojekte. Damit stehen Weichenstellungen von grosser Bedeutung für unsere Talschaft zur Diskussion. Wie führen wir unsere Region in die Zukunft? Gehen wir einen gemeinsamen Weg? Wie können wir unsere Kräfte und unsere Ressourcen wirkungsvoll und effektiv einsetzen?

Es besteht für mich kein Zweifel, dass wir im Unterengadin, aufgrund sich verändernder Rahmenbedingungen, künftig mit vielfältigen und äusserst komplexen Herausforderungen auf den verschiedensten Ebenen konfrontiert sein werden. Nun stellt sich die Frage, wie wir diese angehen werden und mit welchen Instrumentarien wir sie erfolgreich bewältigen können. Ohne an dieser Stelle auf die Details der Ausgestaltung der Fusionsmodelle, welche

Unterengadin – quo vadis?

selbstverständlich wichtig sind, einzutreten, denke ich, dass wir gut beraten sind, auf unsere bewährte Strategie des gemeinsamen Weges zu vertrauen. Diese hat unsere Region in der Vergangenheit auch in anderen Bereichen stark gemacht – zum Beispiel im Tourismus und im Gesundheitswesen. Wir konnten dank der Bündelung unserer Kräfte Marktpositionen erreichen, welche zur langfristigen Sicherung unserer Errungenschaften und damit zur Erhaltung der Arbeitsplätze und zur Steigerung der regionalen Wertschöpfung beigetragen haben und dies auch in Zukunft werden. Wie bei jeder Entscheidung von dieser Dimension dürfen die damit verbundenen Herausforderungen nicht unterschätzt werden. Im Falle von positiven Fusionsentscheidungen wird uns sehr viel Arbeit bevorstehen, welche mit aller Sorgfalt und Achtsamkeit angegangen werden muss. Dabei sind auch kritische Gedanken willkommen, stellen sie doch einen

wertvollen Beitrag zur ausgewogenen Realisierung der komplexen Fusionsprojekte dar. Gleichzeitig bieten sich uns damit echte Chancen zur Erschliessung neuer Potenziale für unsere Region. Diese mutig und intelligent zu nutzen, ist unsere Verantwortung – auch für unsere kommenden Generationen.

Unterengadin – quo vadis? Vertrauen wir auf unsere Stärken, den Glauben in unsere Tatkraft und in unsere Gestaltungsfähigkeit. Stellen wir die Weichen für die Gemeinsamkeit in unserer Region. Wir haben nun die Chance zu agieren, um nicht morgen reagieren zu müssen – nutzen wir sie.

Philipp Gunzinger, Scuol

Veranstaltung

Flowfinder – Verlieren und Gewinnen

Samedan Am Sonntag, 16. März, um 10.00 Uhr, startet in der evangelischen Dorfkirche Samedan nach längerer Pause eine weitere Ausgabe des Gottesdienstformats «Heaven on earth».

lischen Textes Raum gegeben und der Alltagsrelevanz seiner Aussage nachgedacht werden. «Es geht um Verheissungen und Herausforderungen, die in diesem Text stecken, um Gottvertrauen und sich auf Neues einlassen».

Salz und Bündnerfleisch

St. Moritz Im Rahmen der Ausstellung «Vom Feinsten – Bindenfleisch, Bündnerfleisch» findet kommenden Freitag von 17.00 bis 18.30 Uhr im Engadiner Museum die Genussveranstaltung «Bündnerfleisch und das Kulturgut Salz» statt.

seiner Nutzung verteuert, ist Salz heute unverzichtbar in der Gourmetküche. Ute Gottschall, Leiterin Spezialitäten bei den Schweizer Rheinsalinen, erzählt von den spannenden Gegensätzen in der Kulturgeschichte des Salzes – dem letzten Rohstoff der Schweiz.

Anmeldung erbeten bis Freitag, 15.00 Uhr, unter info@engadinermuseum.ch oder 081 833 43 33

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 9. März
St. Moritz, Dorf 10.00, d, Pfr. Brent Fisher
St. Moritz, Bad, Tenniscenter Samstag, 8. März 2014, 17.00, d, Pfr. Dom...



Katholische Kirche

Samstag, 8. März
Silvaplana 16.45, italienisch
St. Moritz, Bad 18.00
Celerina 18.15
Pontresina 16.45
Samedan 18.30, italienisch
Scuol 18.00
Samnaun 19.30
Valchava 18.30



Sonntag, 9. März
St. Moritz 10.00 St. Mauritius, Dorf; 16.00 St. Karl, Bad, italienisch
Pontresina 18.00
Samedan 10.30
Zuoz 09.00
Susch 18.00
Scuol 09.30
Tarasp 11.00
Samnaun 09.00 Compatsch, 10.30 Samnaun
Müstair 10.00

Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 9. März
Celerina kein Gottesdienst – Marathon
Scuol (Galleria Milo) 16.45 Gottesdienst



Da antwortete ihm Simon Petrus:
Herr, wohin sollen wir gehen?
Du hast Worte des ewigen Lebens;
und wir haben geglaubt und erkannt,
dass du bist Christus,
der Sohn des lebendigen Gottes.

Johannes 6, 68-69

Der Herr ist meine Zuversicht.

Psalm 103, 13

Zürich, 4. März 2014

Marcel Holliger
Thurwiesenstrasse 5
8037 Zürich

Wir trauern um

Christine Holliger-Alder

21. Oktober 1955 – 4. März 2014

Sie hat lange mit Mut, Gelassenheit und Zuversicht gegen ihre schwere Krankheit gekämpft, letztlich vergeblich. Die Lücke, die sie hinterlässt, ist nicht zu schliessen, in unserer Erinnerung wird sie weiterleben.

Wir danken dem Onkozentrums der Klinik Hirslanden, Zürich, insbesondere Dr. Lucas Widmer, und dem Pflegeteam, insbesondere Frau Esther Märki, sowie der Stiftung Onko plus für die sorgfältige, kompetente und unterstützende Betreuung.

Marcel Holliger, Zürich
Jytte und Jakob Alder-Pedersen, Zuoz
Jens Alder und Susanne Alder-Düringer mit Philipp, Wohlen
Annelise Alder Steeb und Christian Steeb mit Carmen und Benjamin, Barrington RI (USA)
Peter Alder und Sophia Armanini Alder mit Alessandro, Flaviano und Leonardo, Limberg, Küsnacht

Die Abdankung findet am Mittwoch, 12. März 2014, 14.15 Uhr, in der Friedhofkapelle Sihlfeld A, Aemlerstrasse 151, 8003 Zürich, statt.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man der Stiftung Onko plus, PC 80-38332-6.

Sonntagsgedanken

Marathon-Zeit

Mit dem Sonntag Invocavit – Er ruft mich an, darum will ich ihn erhören (Psalm 91, 15) – geht die Marathon-Zeit schon wieder zu Ende. Bis dahin ist aber ganz sicher Marathon-Zeit. Als passionierte/r Langläufer/in kommt man nicht umhin, mindestens einmal in seinem Leben nach Maloja zu pilgern.

Marathon-Zeit ist immer auch Passionszeit. Die Leiden der Vorbereitung, die Leiden der Durchführung, die Leiden danach. Und was wird während dessen nicht alles angerufen: Die daheim Zurückgebliebenen, der Skiwachs, der Wetterpetrus. Zu pessimistisch? Dabei redet doch der Psalm dieses Sonntags auch vom Anrufen in der Marathon-Zeit.

Die Marathon-Zeit erinnert uns also auch in der Passionszeit daran, dass wir in unserem Leben immer wieder in einem Marathonlauf durch unser Leben sind, vom Start weg bis ins Ziel Marathon-Zeit unter die Füsse zu nehmen haben, auch die, die nicht am «Engadiner» teilnehmen.

Pfarrer Michael Landwehr, Samedan

Kein Briefpapier?

Wir gestalten und drucken. Sofort.

Alles in einem Haus.
info@gammeterdruck.ch
T. 081 837 90 90 (St. Moritz)
T. 081 861 01 31 (Scuol)



Die Druckerei der Engadiner.

Engadiner Post

POSTA LADINA
Generalanzeiger für das Engadin
Redaktion St. Moritz: Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol: Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate: Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
Verlag: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8206 Ex., Grossauflage 18 020 Ex. (WEMF 2013)
Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Reto Stifel, Chefredaktor (rs) abw.
Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj) abw., Stephan Kiener (skr), Alexandra Wohlgensinger (aw)
Produzentin: Alexandra Wohlgensinger
Technischer Redaktionsmitarbeiter: Nuri Duran
Posta Ladina: Nicolò Bass abw., Chefredaktor-Stellvertreter (nba) abw., Jon Duschletta (jd)
Praktikantin/Praktikant: Sabrina von Elten (sve), Andreas Overath (ao)
Freie Mitarbeiter: Urša Rauschenbach-Dallmaier (urd), Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)
Korrespondenten: Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh), Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (och), Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Othmar Lässer (ol), Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Benedict Stecher (bcs), Martina Tuena-Leuthardt (mtl)
Agenturen: Schweizerische Depeschagentur (sda), Sportinformation (si), Agentur da Noviteds rumauntscha (ANR)
Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Verantwortlich: Andrea Matossi
Insertionspreise: Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 93 Rp., Stellen Fr. 1.02, Ausland Fr. 1.15
Grossauflage: Fr. 1.27, Stellen Fr. 1.38, Ausland Fr. 1.45
Abo-Service: Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
Abonnementspreise Print: Inland: 3 Mte. Fr. 104.– 6 Mte. Fr. 128.– 12 Mte. Fr. 185.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 20.–
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90

GUT INFORMIERT.

KLINIKGUT
ST. MORITZ | CHUR | ZÜRICH | ASCONA



<<Schmerzen wegen Hallux?>>

Moderne Operationsverfahren garantieren gute Resultate.

Wann kann, wann sollte ein Hallux Valgus operiert werden?
Heutzutage mögliche Korrekturen und zu erwartende Ergebnisse.

Referat mit Dr. Urs Graf,

Spezialist für Fusschirurgie und Belegarzt der Klinik Gut



Datum: Freitag, 14. März 2014

Zeit: 19.00 bis ca. 20.30 Uhr, anschliessend Diskussion und Apéro

Ort: Im Konzertsaal des Medizinischen Zentrum Heilbad St. Moritz,
Plazza Paracelsus 2, 7500 St. Moritz

Die Veranstaltung ist öffentlich. Eintritt frei.

KLINIK GUT ST. MORITZ

DIE PRIVATKLINIK FÜR ORTHOPÄDISCHE CHIRURGIE UND UNFALLCHIRURGIE

Via Arona 34 | CH-7500 St. Moritz | Tel. + 41 81 836 34 34 | www.klinik-gut.ch



176.794.367

Wir vermieten per 1. April 2014
in **La Punt** in typischem
Engadinerhaus eine helle

Duplex-Wohnung

(keine abgeschlossene Zimmer)
mit moderner, offener Küche,
Blick ins Grüne, Cheminée,
Parkett- resp. Steinbodenbeläge,
grosser Abstellraum/Ankleide,
ideal für eine (max. zwei) Personen,
Miete Fr. 1750.- inkl. NK und PP

Weitere Auskünfte erhalten Sie
gerne unter Tel. 079 703 53 61
176.794.420



Hauser St. Moritz mit 51 Zimmern,
A-la-carte-Restaurant, grosser Terrasse,
der hauseigenen Confiserie sowie
der ROO Bar, im Zentrum von St. Moritz

sucht

Servicemitarbeiter/ Chef de Rang (m/w)

ab Sommersaison (1. April/1. Mai 2014)
in Saison- oder Jahresstelle

Was unser zukünftiger Arbeitskollege
mitbringen sollte:

- Freude am Beruf und gästerorientiertes Denken und Handeln
- Erfahrung im lebendigen A-la-carte-Service
- Sprachen: Deutsch und Englisch, Italienisch
- Selbstständiges Arbeiten
- Sie behalten auch in stressigen Situationen den Überblick

Das bieten wir:

- Junges, aufgestelltes Team
- Feste Frei-Tage und monatlicher Dienstplan
- Einen vielseitigen Betrieb
- Unterkunft vorhanden

Bewerbungen bitte per E-Mail an:
HAUSER'S Hotel | Restaurant | Confiserie
Natascha Ronner, Direktionsassistentin
7500 St. Moritz

Telefon 081 837 50 50
E-Mail: vize@hotelhauser.ch



Gemeinde
ST MORITZ

PROJEKTARBEITEN

ZU EINEM FORUM AM STANDORT PARKHAUS QUADRELLAS, ST. MORITZ

Das Institut für Architektur und Raumentwicklung der Universität Liechtenstein hat sich anlässlich seiner Semesterarbeit Gedanken zu einem möglichen Kongress / Forum am Standort Quadrellas in St. Moritz gemacht.

Für Interessierte sind die kreativen Projektarbeiten der Studenten «Forum Quadrellas» in der Turnhalle der Gemeindeschule Dorf, St. Moritz ausgestellt.

Datum: Samstag, 8. März bis Mittwoch, 12. März 2014

Zeit: 17.00 bis 20.00 Uhr

Ort: Turnhalle, Gemeindeschule Dorf
Plazza da Scoula 14
7500 St. Moritz

Bauamt St. Moritz

176.794.337

Celerina

3½-Zimmer-Wohnung

EG mit Gartenplatz, zu vermieten vom 1. Mai bis 30. November, auch als Ferienwohnung geeignet, 2 Zimmer, 1 Wohnküche plus Spensa, Bad/WC, Dusche/WC, möbl. oder teilmöbl., Tiefgaragenplatz, Miete Fr. 1800.- plus NK. Auskunft unter Tel. 076 536 01 19

176.794.404

Zu verkaufen

Engadiner Tracht

Grösse: 36, neu (zwei Mal getragen).
Tel. 078 741 89 05

176.794.410

Strandlauf statt Langlauf

MALLORCA

Grosse, stilvolle Finca im Südosten, 4 SZ, 4 B, Sauna, Pool. Eine Wohlfühloase mit Charme. 1,180 Mio. Euro.

Infos immer gerne:
Xigala3@yahoo.es, 0034 6078 120 89

176.794.235

Aussicht auf den St. Moritzersee
Wir vermieten eine neu renovierte und gut ausgestattete

2½-Zimmer-Wohnung

ca. 60 m², mit Terrasse und Garage.
Fr. 1900.- exkl. NK.

Anfragen an Claudio Conrad
Via Somplaz 37, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 37 87

176.794.401

Büromöbel gratis abzugeben

- 2 Arbeitstische 120x80 cm, dunkelrot und Holz
- 3 Arbeitstische klein 80 x 80 cm, dunkelrot und Holz
- 5 Büchergestelle 80 x 40 x160 cm, grau

Möbel könnten am 13. oder 14. März abgeholt werden.
Demontage und Transport auf eigene Kosten.

Interessenten melden sich bitte telefonisch vorab bei
Gammeter Druck, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90

Neues
zwischen
Maloja,
Müstair und
Martina

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Zeitung der Region

Engadiner Post
POSTA LADINA



Die «Engadiner Post/Posta Ladina» ist auch dabei am 46. Engadin Skimarathon!

Und berichtet über die schnellsten Südbündner, die Erlebnisse eines Teilnehmers am klassischen Halbmarathon und die Reise eines Effektensacks.
Dies und anderes mehr am Dienstag, 11. März 2014, in der «Sportzeitung des Engadins».

Die aktuellsten Infos gleich nach dem Siegereinlauf auf www.engadinerpost.ch und auf Ihrem Smartphone.



Jedes fünfte Kind in der Schweiz ist übergewichtig. Dem soll mit dem «snow day 4 kids» entgegengehalten werden. Die Organisatoren wollen den Kindern der teilnehmenden Schulklassen aufzeigen, dass Bewegung in der Natur auch im Winter eine tolle Sache ist.

Fotos: Madlaina Niggli

«Bewegung macht auch im Winter Spass!»

...sagen die Organisatoren vom zweiten «snow day 4 kids»

Viele Kinder leiden an Bewegungsmangel. Tendenz steigend. Verschiedene Projekte wollen dem entgegenwirken. Eines davon ist das Projekt «snow day 4 kids» in St. Moritz.

«Links, rechts, links, rechts... – schneller! Wir werden ansonsten überrundet!», ruft einer der vier Knaben, welche sich voller Konzentration mit Mehrfachskiern fortbewegen. Nebenbei vergnügen sich Kinder mit originellen Spielen wie dem «Schlitten-Jöring», dem «Maiensäss-Bau» oder dem «Lawinen-Spiel». Ein wenig abseits werden gleichzeitig 80 Kinder mit Langlaufausrüstungen bestückt und in ihre oftmals ersten Langlaufschritte eingeweiht. Das Lachen, die Anfeuerungsrufe sowie das freudige Geschrei der 320 Kinder sind von Weitem zu hören.

Bewegung heisst Spass haben

Hinsichtlich der Marathonwoche findet, auf der Langlaufloipe beim Tenniscenter Corviglia in St. Moritz zum zweiten Mal der «snow day 4 kids» statt. Organisiert wird der Anlass von vier Partnern: «fit-4-future», eine Gesundheitsförderungsinitiative der Cleven Stiftung, Swiss Ski, Engadin Skimarathon und dem Gesundheitsamt Graubünden. Ziel dieses Tages ist, die 17 Primarschulklassen aus den Kantonen Zürich, Thurgau, Aargau und Graubünden auf spielerische Weise dazu motivieren, sich auch im Winter öfters in der Natur zu bewegen. Die teilnehmenden Schulklassen sind Partner von «fit-4-future» oder Teil des Projektes «Bisch fit?» des Kantons Graubünden. Programme, welche zunehmend an Bedeutung gewinnen.

Alleine beim Projekt «Bisch fit?» sind kantonsweit 80 Schulen vertreten, davon 11 Schulen aus dem Engadin. Diese Schulen werden mit Informationsbroschüren ausgestattet und die Lehrpersonen in Weiterbildungen regelmässig auf die Problematik des Bewegungsmangels sensibilisiert. «Wir wollen den Kindern Impulse geben, wie sie sich im Winter mit viel Spass im Schnee bewegen können», sagt Hanspeter Brigger, Programmleiter von «Bisch fit?». Paradoxe Weise sei es auch im Berg-

kanton Graubünden wichtig, den Kindern den Schneesport «wieder» näher zu bringen und schmackhaft zu machen. Weitere Kernbotschaften wie «sich mindestens eine Stunde pro Tag bewegen», «Wasser trinken» oder «Früchte und Gemüse essen» werden fortlaufend vermittelt.

Jedes 5. Kind ist übergewichtig

Eine weitere Initiative ist «fit-4-future» von der Cleven Stiftung, welche schweizweit 600 Schulen als Partner hat. «Wir wollen die Kinder zu mehr Bewegung motivieren und ihnen gleichzeitig Bewegungsmöglichkeiten anbieten», sagt die Geschäftsführerin der Cleven Stiftung, Pascale Vögeli. So sei man letztes Jahr auf die Idee gekommen, den «snow day 4 kids» zu organisieren. Gemäss Vögeli soll dieser Tag zur Prävention von Übergewicht bei Kindern dienen und auf die Signifikanz ausreichender Bewegung hinweisen. «Vor zwanzig Jahren haben sich die Kinder noch sieben Stunden pro Woche mehr bewegt als heute», sagt Pascale Vögeli. Die Folgen dieses Rückgangs sind bereits ersichtlich: «Bereits jedes fünfte Kind ist schweizweit übergewichtig und jedes sechste Kind, welches zur Schule kommt, beherrscht eine Vorwärtsrolle nicht. Hört sich irrelevant an, ist aber problematisch.» Grund dafür seien der zunehmende Medienkonsum, die mangelhafte Vorbildfunktion der Eltern sowie die Verringerung der Bewegungsräume. «Durch Bewegungstage wie «snow day 4 kids», können wir die Kinder auf diese Problematik hinweisen», meint Pascale Vögeli.

Geschätzter Bewegungstag

Die teilnehmenden Kinder wie auch die Lehrpersonen sind vom «snow day 4 kids» begeistert: «Es ist ein wunderschöner Tag. Die Kinder haben Spass, bewegen sich und schnuppen ein wenig frische Bergluft. Genau so sollte es sein», meint ein Lehrer und feuert seine Klasse weiter an. Nachdem die Kinder sich im Parcours ausgetobt und sich mit anderen Kindern sportbegeisterter Schulen gemessen haben, versammeln sie sich zum gemeinsamen Mittagessen. Dabei teilen sie die bisher gesammelten Eindrücke, bevor es über den Julierpass oder via Albula-Tunnel wieder nach Hause geht. Madlaina Niggli



Gemeinsam durch Bewegung ans Ziel kommen.



Auch wenn es manchmal drunter und drüber geht, der «snow day 4 kids» kam bei den Kindern mehr als gut an.

MITTWOCH
12
MAR
HOTEL SCHWEIZERHOF
19.45 UHR

Der Dorfverein St. Moritz lädt ein zur öffentlichen Gesprächsrunde:

4. ST. MORITZER DORFGESPRÄCH

Echt St. Moritz: Zwischen Natur, Luxus, Sport, Tradition und Moderne

Die Positionierung von St. Moritz – früher, heute, morgen

Rolf Sachs, Designer, Sportsman und im Herzen St. Moritzer und Corina Huber, Leiterin Dokumentationsbibliothek St. Moritz diskutieren mit einheimischen Hoteliers, Gastronomen, Gewerbetreibenden, Touristikern, Politikern und der Bevölkerung.
Leitung des Gesprächs: Christian Gartmann. Der Eintritt ist frei. Mehr Information: www.medienseminar.com/dorfverein

Das St. Moritzer Dorfgespräch wird unterstützt durch den Kur- und Verkehrsverein St. Moritz



ST. MORITZ CINE SCALA

Samstag und Sonntag, 17.00 Uhr
DER GOALIE BIN IGI
Marcus Signer im eindrucklichen
Film von Sabine Boss

Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr



Dienstag und Mittwoch, 20.30 Uhr



Donnerstag und Freitag, 20.30 Uhr



Kinoinfos und Reservationen:
www.kinoscala.ch



Informationsveranstaltung

Dienstag, 11. März 2014

Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett

Referentinnen:
Frau Gudrun König, *Chefärztin Gynäkologie und Geburtshilfe*
Frau Lucrezia Schorta
Stillberaterin IBCLC und Hebamme

Besichtigung der Gebärdeteilung und der Wochenbettstation

Ort: Spital Oberengadin Samedan

Zeit: 19.00 Uhr

Organisation und Leitung:
Abteilung für Gynäkologie und
eburthilfe

Veranstalter: Spital Oberengadin

Es ist keine Voranmeldung notwendig

Nächste Informationsveranstaltung
zu diesen Themen:
Im Juni 2014 in italienischer Sprache
und im November 2014 wieder auf
Deutsch

176.794.388

Samedan: Zu vermieten ab sofort

3½-Zimmer-Dachwohnung

Total neu ausgebaut, in 2-Familien-Haus, 70 m², sehr gute Lage, traumhafte Aussicht, nur Dauermieter, an NR, 1 - 2 Personen. Elegante Küche, Kaminofen, Dusche/WC, WM/WT Kombi, grosser Estrich, Garten. CHF 2000.- inkl. NK.

Telefon 079 640 33 90

176.794.278

Mitten in der Natur

3-Zimmer-Ferienhaus

Modern möbliert, max. 4 Pers., Wohnen / Essen, moderne Küche, Lärchenböden, Cheminéeofen, Gartensitzplatz, Abstellraum, eig. WM/TB, Carport, Nichtraucher, keine Haustiere.

Jahresmiete per 1. April 2014,
CHF 1600.- mtl. exkl. NK
Auskunft Tel. 079 304 13 88

Kreisrat - Cussagl da Cumön



Jon Manatschal

(bisher)



- vertrauenswürdig
- sachkundig

- korrekt
- erfahren

- verwurzelt
- kompromissbereit

Jon Manatschal setzt sich für ein zeitgemäßes, bezahlbares Pflegeheim ein. Im Hinblick auf die bevorstehende Gebietsreform befürwortet er eine effiziente interkommunale Zusammenarbeit.

176.794.315

www.engadinerpost.ch



Zur Nachfolgeregelung unseres Garagen-Teams suchen wir nach Vereinbarung

LKW- oder Landmaschinen-Mechaniker

Sie verfügen über eine Ausbildung und Praxis in den Bereichen Land-, LKW- oder Bus-Mechanik.

Die Hauptaufgaben sind die Reparatur- und Wartungsarbeiten an LKW, Bussen, diversen Maschinen und Fahrzeugen.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf und Ihre Bewerbungsunterlagen per Post oder E-Mail.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Dario Tognini, Telefon 081 856 11 36, gerne zur Verfügung.

Terretar SA
Transporte, Tankstelle und Postautounternehmung
7530 Zernez

E-Mail: terretar@bluewin.ch
Internet: www.terretar.ch

176.794.230

Fanzun AG

dipl. Architekten + Ingenieure



Chur
Engadin
Arosa
Zürich

Fanzun AG - Gesamtplaner im Baubereich

Wir sind ein dynamisches, interdisziplinäres Planungsbüro mit Standorten in Chur, Scuol, Samedan, Arosa und Zürich. Unsere Kernkompetenz liegt in der gesamtheitlichen Planung und Projektsteuerung von anspruchsvollen Bauvorhaben in den Bereichen Hotellerie/Wohn-/Gewerbebauten sowie Brücken-/Infrastrukturbauten. Ziel unserer täglichen Arbeit ist die Erlangung von architektonisch anspruchsvollen, energetisch, konstruktiv und wirtschaftlich optimierten Projekten.

Für die weitere Entwicklung unserer Unternehmung und die Ergänzung unserer Projektgruppen sucht unser rund 60-köpfiges Team Verstärkung.

Dipl. Bauingenieur|in für konstruktiven Ingenieurbau

Arbeitsort Samedan

Als Projektleiter und Sachbearbeiter für Hoch- und Kunstbauten führen Sie im Team selbständig Projekte von der statischen Konzeption bis zur Fertigstellung und Abnahme. Einsätze bei Bauwerks-erhaltungen sowie als technischer Bauleiter gehören ebenfalls zum Arbeitsbereich.

Wir suchen engagierte, kreative und aufgeschlossene Berufsleute, die eine strukturierte und selbständige Arbeitsweise gewohnt sind und in einem breiten Berufsfeld tätig sein wollen. Erfahrung und gute Kenntnisse im konstruktiven Ingenieurbau sind erwünscht. Junge noch unerfahrene Fachleute sind bei uns willkommen und werden gezielt gefördert.

Wir bieten Ihnen einen modernen, gut ausgerüsteten Betrieb, ein gutes Arbeitsumfeld in einem motiviertem Team, abwechslungsreiche und herausfordernde Projekte sowie ein angemessenes Gehalt und gute Sozialleistungen. Eintritt nach Vereinbarung.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung in deutscher Sprache per Mail im PDF-Format. Vollste Diskretion wird zugesichert.

Fanzun AG | dipl. Architekten + Ingenieure
Salvatorestrasse 66, 7000 Chur (Schweiz)
T +41 58 312 88 88 | personal@fanzun.ch www.fanzun.ch

176.794.403

WALDHAUS SILS

Sonntag, 9. März
Der grosse Sport, ein echter Global Player?

Vortrag von Prof. Ines Geipel, ehemalige DDR-Spitzensportlerin mit kritischem Blick
21.15 Uhr; CHF 15.- / Marathonläufer gratis

Mittwoch, 12. März

«Keller im Quadrat 2014»

Nicolas Ryhiner, Winzer, Autor und mehr

① Der Winzer präsentiert vor und beim Dîner seine Weine (Château de la Créée, Santenay/Burgund) Degustation kostenlos; Wein zum Abendessen à la carte

② Der Autor präsentiert nach dem Essen seinen Roman «Splendid Palace» (auf Deutsch), zu Violinklänge von Michaela Paetsch und Klaus Nefel
21.15 Uhr; CHF 15.-

Nur ① oder nur ② durchaus auch zu haben

Freitag, 14. März

Chasper Pult spricht mit **Silvio Huonder** über dessen Roman **Die Dunkelheit in den Bergen**
21.15 Uhr; CHF 15.-

Samstag, 15. März

«Keller im Quadrat 2014»

Wein zum Käse?? Und zum Dessert??

Zum Dîner du Jour ein Käsebuffet mit dem fabelhaften Willi Schmid, ein Dessertbuffet mit «unserem» Renato ... und viele Weinideen aus dem Waldhauskeller.
Degustation kostenlos, Wein am Tisch à la carte
Anmeldung ratsam

Und überhaupt jeden Tag

Gutes Essen – gute Weine – gute Musik



A family affair since 1908*****

Hotel Waldhaus Sils
Tel. 081 838 51 00, Fax 081 838 51 98, mail@waldhaus-sils.ch

SUCHE per sofort (3-4x wöchentlich, morgens)
kompetente Buchhalterin / Sekretärin
für Family Office in 3 Ländern

Erforderlich: Gute Organisations- und Kommunikationsfähigkeiten, sehr gute IT-Kenntnisse in Windows 7 (Buchhaltung per Excel Pivot Tabellen), PC Sicherheit, Outlook, Aktensysteme, Wiedervorlage von To Do-Listen, etc. Englisch Kenntnisse von Vorteil.

maikedud@gmail.com

Palü

HOTEL PONTRESINA

Bringen Sie Schwung in die Bude!

Wir starten mit neuem Hoteltrakt, Restaurants & Lounge in den Sommer.

Folgende Stellen sind auf die Sommersaison 2014 noch zu besetzen ...

• **CHEF DE PARTIE** zur Ergänzung unseres dynamischen Küchenteams

• aufgeweckte **RECEPTIONISTIN** mit guten Fremdsprachenkenntnissen für unsere lebhafteste Reception

• aufgestellte **SERVICEMITARBEITER** mit à-la-carte-Erfahrung für unser Grill- und Hotelrestaurant

• dienstwilliger **PORTIER/HAUSBURSCHEN**, der mit anpacken kann

Sind Sie engagiert, herzlich und teamfähig?
Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen. Oder rufen Sie uns an! Gerne geben wir Ihnen weitere Auskunft.

Familie Mina und Gerold Forter-Caviezel

HOTEL RESTAURANT PALÜ · CH-7504 Pontresina
Tel. +41 81 838 95 95 · info@palue.ch · www.palue.ch

T&P immobilien ENGADIN

Vendiamo a Pontresina
appartamenti di seconda residenza

3½ locali 82.10 m² Fr. 1 313 000.00
2½ locali 46.00 m² Fr. 736 000.00

Zu verkaufen in Pontresina Zweitwohnungen

3½-Zimmer-Wohnung 82.10 m² Fr. 1 313 000.00
2½-Zimmer-Wohnung 46.00 m² Fr. 736 000.00

Via da la Staziun - CH-7504 Pontresina
Tel. +41 81 842 80 88 - Fax +41 81 842 80 89
triacca-engadin@bluewin.ch - www.triaccia-engadin.ch

176.794.148

Perfektes Wetter!

Der Wetterbericht für das Engadin-Skimarathon-Wochenende vom Samstag, 8. und Sonntag, 9. März (Prognosen vom Freitag, 7. März).

Am Marathonwochenende herrschen perfekte Wetterbedingungen vor. Ein kräftiges Hochdruckgebiet über Mitteleuropa versorgt den Alpenraum mit ausgesprochen trockenen sowie frühlinghaft milden Temperaturen. Doch noch kann die bodennahe Luftmasse in den nun klaren Nächten über dem schneebedeckten Boden kräftig auskühlen. Diese schwere Kaltluft wird sich vor allem in den schattigen Talbereichen des Oberengadins durchaus behaupten können, während sich in den sonnigen Hanglagen tagsüber deutliche Plusgrade einstellen. Doch auch im Bereich des Talbodens werden sich dort, wo die Sonne durchkommt, frühlinghaft milde Temperaturen bemerkbar machen. So liegt die Frühtemperatur am Sonntagmorgen am Start in Maloja um minus 11 Grad Celsius. Bis gegen Mittag kann das Thermometer im Ziel in S-chanf aber bereits gegen plus 10 Grad Celsius ansteigen. Die Temperatur vollzieht also im Tagesverlauf einen grossen Sprung nach oben, ansonsten aber tut sich beim Wetter kaum etwas. Strahlender Sonnenschein an einem weitgehend wolkenlosen Himmel bleibt uns am gesamten Marathonwochenende jeweils von früh bis spät erhalten. Sollte der Wind in Talnähe zum Thema werden, so ist auf Grund der nordöstlichen Richtungskomponente am ehesten mit etwas Gegenwind zu rechnen. Dem entgegen wirkt das nächtliche Ausfliessen der schweren Kaltluft in Richtung Unterengadin. Solche Details lassen sich aktuell aber noch schwer abschätzen. Man kann allerdings bezüglich der Windverhältnisse davon ausgehen, dass sich diese am Sonntag ähnlich wie am Samstag gestalten werden.

EP-Wetterfrosch Thomas Pichler

Weltklasse am 46. Engadin Skimarathon

Auch Südbündner im breiten Favoritenfeld des zweitgrössten Volkslanglaufes

Tschernousov, Gaillard, Morilov, Perl und einige Spitzenleute mehr machen am Sonntag den Sieg beim ESM aus. Bei den Frauen sind mehrere frühere Siegerinnen am Start.

STEPHAN KIENER

Die Siegertafel im Village des Engadin Skimarathons in St. Moritz-Bad ist wie eine Übersicht über die besten Langläuferinnen und Langläufer. Zahlreiche Olympiasieger sind aufgeführt: Cologna, Hetland, Tschepalova usw. Für OK-Präsident Ivo Damaso ist klar, wen er auch noch auf dieser Siegerliste sehen möchte: Curdin Perl. Der Pontresiner befindet sich in ausgezeichneter Form, allerdings lag ihm in den letzten Jahren der Marathon-Sprint nach S-chanf nicht unbedingt, jeweils auf dem letzten Kilometer fehlte die Endschnelligkeit gegen die Sprinter im Feld.

Auch diesmal ist das Feld der Gegner hochkarätig. Da sind die Russen, angeführt von Olympia-Bronzegewinner Ilja Tschernousov und Nikolay Morilov. Oder die Franzosen mit Jean-Marc Gaillard und Christoph Perillat. Und die Norweger stellen mit Sprinter Anders Gloeersen einen wichtigen Trumpf. Auch die Schweizer treten mit einer starken Truppe an. Neben Perl sind mit Remo Fischer (2011) und Roman Furger (2012) ehemalige ESM-Sieger zu beachten. Kommt es zum gewohnten Finish mit mehreren Athleten ist weiter der Münstertaler Sprinter Gianluca Cologna zu beachten. Sein Bruder und Doppel-Olympiasieger Dario Cologna ist heute Samstag in Oslo über 50 km am Start, doch ganz ausgeschlossen ist es nicht, dass er am Sonntagmorgen um 08.30 Uhr in Maloja antreten wird. Bei den Frauen führt der Sieg nur über die Vorjahres-



Das Spitzenfeld legt auf den Seen jeweils ein forsches Tempo vor (Bild von 2013). Das Rennen der Elite ist jedoch oft auch von viel Taktik geprägt.
Foto: swiss-image/Andy Mettler

erste und Rekordhalterin Riitta Liisa Roponen. Die Finnin dürfte in erster Linie von Seraina Boner und der Französin Anouk Faivre Picon (Siegerin 2012) gefordert werden.

Das Spitzenrennen ist das eine, der Lauf der breiten Masse das andere: Über 13000 waren bis Donnerstagmorgen gemeldet, eine Einschreibung ist noch bis heute um 17.00 Uhr möglich. Wird der Rekord von 1998 mit 13527 übertroffen? «Ja», sagt Ivo Damaso wie aus der Pistole geschossen. Auf die Teilnehmer am 46. ESM wartet morgen Sonntag, wie diese Woche mehrmals thematisiert, ein neues Startgelände. «Wichtig ist, dass die Läufer das Ganze verstehen, keine unnötige Hektik aus-

bricht und sich alle an das halten, was der Speaker sagt», meint Ivo Damaso. Die Strecke von Maloja nach S-chanf ist bestens präpariert, die Nacht vor dem Rennen wird kalt sein, tagsüber sind bis plus 10 Grad Celsius zu erwarten. Es werde gegen das Ziel hin kaum anders sein mit der Beschaffenheit der Loipe wie in früheren Jahren, glaubt der OK-Chef. Das heisst, für die langsameren Läuferinnen und Läufer wird es zunehmend weich. Insgesamt 1500 Voluntaris aus den Skiclubs des Oberengadins werden zusammen mit den 85 OK-Mitgliedern für möglichst beste Bedingungen sorgen. Alle sollen einen wunderschönen, unfallfreien Tag erleben, das ist Ivo Damasos Wunsch.

Fällt der Streckenrekord?

Mehr als 13000 Angemeldete gab es beim Engadin Skimarathon bisher viermal, mit dem Rekord 1998, als 13527 Läuferinnen und Läufer den ESM absolvieren wollten. Das Rennen beendet haben damals 12260.

Die Streckenbestzeiten sind sechs bereits sechs (Männer) sowie erst ein Jahr (Frauen) alt. Bei den Männern hält der Norweger Tor Arne Hetland seit 2008 mit 1:24.30 den Rekord, bei den Frauen ist es die Finnin Riitta-Liisa Roponen, die letztes Jahr in fabelhaften 1:29.52 siegte und erneut am Start ist. (skr)

Ein möglichst reibungsloser Ablauf

Felix Dieter und sein Team versorgen jeden Kunden mit dem individuell passenden Material

Etwa 150 Paar Skier präparieren die Service-Techniker der Langlaufschule Pontresina in den Tagen vor dem Engadin-Skimarathon. Dazu braucht es jede Menge Erfahrung und ein starkes Durchhaltevermögen.

ANDI OVERATH

Schnee reagiert sehr sensibel auf äussere Einflüsse wie Luftfeuchtigkeit, Sonne und Temperatur. Um sicherzustellen, dass der Ski auch im Rennen optimal gleitet, muss die Wachsmischung den Verhältnissen angepasst werden. Das Team um Felix Dieter von der Langlaufschule Pontresina präpariert im Vorfeld des Engadin Skimarathons innerhalb weniger Tage etwa 150 Paar Skier. «Neben unseren Stammkunden haben wir es vor allem mit Laufkundschaft vor dem Rennen zu tun. Viele entscheiden sich kurzfristig für einen Ski-Service», erklärt der Langlaufcoach.

Individuelle Abstimmung

Felix Dieter und seine Kollegen müssen dabei auf ihre jahrelange Erfahrung mit dem Material vertrauen. Dieses «empirische Wissen» braucht es auch, um für jeden Kunden, ausgehend von den Wetter-Verhältnissen und dem jeweiligen Leistungsvermögen, die optimale Abstimmung zu finden. Ein ambitionierter Athlet, der in seiner Klasse schon am frühen

Morgen ins Rennen geht und das Ziel vergleichsweise schnell erreicht, wird andere Verhältnisse antreffen als ein Hobbyläufer, der später startet und deutlich länger auf der Strecke ist. «Eigentlich hat es da der Hobbyläufer schwerer. Die Temperaturen werden über den Tag stetig steigen, von zweistelligen Minusgraden in ein deutliches Temperatur-Plus. Irgendwann kippt der Schnee», prognostiziert der Experte. Das richtige Wachsen der Skier ist eine eigene Wissenschaft, bei der verschiedenste Techniken und eine Vielfalt an Materialien zur Anwendung kommen. So können etwa mit Steinschleifmaschinen Strukturen in den Ski geschliffen werden, um die Gleiteigenschaften zu verbessern, bei den Wachsen kann aus einem breiten und variantenreichen Angebot unzähliger Hersteller gewählt werden. Aufgrund der vielen, kurzfristig zu präparierenden Skier müssen sich die Service-Techniker aus Pontresina in ihrer Arbeitsweise limitieren. «Wir müssen schauen, was in der kurzen Zeit möglich ist. An den Strukturen des Skies können wir nichts mehr ändern, beim Wachs beschränken wir uns auf die Sorten eines Herstellers.» Bei dem weltweit am häufigsten eingesetzten Gleitwachs wird grob zwischen der Fluor- und Nicht-Fluor-Variante unterschieden – der chemische Zusatz Fluor wirkt Dreck- und Wasserabweisend.

Arbeitsteilung

Da ein Ski zwischen den einzelnen Schritten in der Fertigstellung etwa 15 Minuten

ruhen muss, bildet das Team aus Pontresina eine Arbeitskette. Jeder Service-Spezialist belegt eine Station, der Ski wird anschliessend an den nächsten Kollegen weitergereicht. Als Erstes grundieren die Techniker den Ski. Das gewünschte Wachs wird mit einem temperierten Bügeleisen gleichmässig auf dem Belag verteilt und von der Spitze bis zum Ende eingearbeitet, auch Rillen und Kanten werden «ausgebügelt». Der ausgekühlte Belag und die Kanten werden anschliessend mit einer Plexiklinge abgezogen und die Rillen mit einem speziellen Spachtel gesäubert. Alle übrigen Rückstände werden mit einer speziellen Bürste entfernt. Den gleichen Vorgang wiederholt das Team nun mit dem gewählten Tageswachs. Wahlweise erfolgt am Ende noch ein «Finish», bei dem der Ski mit einem speziellen Fluor-Pulver behandelt wird.

Akkordarbeit

Um rechtzeitig alle Skier für die Athletinnen und Athleten des 46. Engadin Skimarathons bereitstellen zu können, wurde in einer Garage neben der Langlaufschule Pontresina eine weitere provisorische Werkstatt eingerichtet. Dort arbeiten Felix Dieter und seine Kollegen Freitag und Samstag durchgehend an dem perfekten Material für die Sportler. «Bis Samstagmittag nehmen wir Skier zum Präparieren an. Es kommt also schon mal vor, dass wir an diesem Wochenende mit nur zwei Stunden Schlaf die Nacht auskommen müssen.» Dafür läuft es am Sonntag dann umso besser.



Felix Dieter von der Langlaufschule Pontresina beim Einarbeiten des Gleitwaxes in den Skibelag.
Foto: Andi Overath

Obligatorischer Jung- und Neufischerkurs 2014



Gemäss Fischereigesetz müssen sich Jung- und NeufischerInnen, die erstmals ein Monats- oder Jahrespatent lösen wollen, über fischereiliche Kenntnisse ausweisen. Es werden deshalb im ganzen Kanton Ausbildungskurse angeboten. Diese umfassen einen theoretischen Kurstag und einen praktischen Kursteil und bilden somit einen idealen Einstieg in die Fischerei.

Erfolgreiche KursabsolventInnen erhalten den anerkannten Sachkundenachweis (SaNa), der schweizweit gültig ist.

Als Kurstermine stehen folgende Daten zur Auswahl (bitte gewünschten Kurs ankreuzen*):

Angemeldete KursteilnehmerInnen erhalten spätestens 10 Tage vor Kursbeginn die Einladung und Kursunterlagen



Kursorte/ Kurssprache	Kurstermine		Auswahl*
	Theorietag	Praxistag	
Zernez / R	5. April	6. April	
St. Moritz (1) / D	5. April	27. April	
St. Moritz (2) / D	26. April	27. April	

Mindestalter für die Kursteilnahme: **Jahrgang 2001** (Patenterwerb ist erst ab dem 14. Altersjahr möglich).
Kurskosten: Fr. 75.– (Theorie- und Praxistag)

Anmeldung (gut lesbar und in BLOCKSCHRIFT):

Herr Frau

Name: _____ Vorname: _____

Strasse/Nr: _____

PLZ, Wohnort: _____

Geb.-Datum: _____ Natel: _____

Die TeilnehmerInnen werden nach Eingang der Anmeldungen berücksichtigt. Die Anmeldung ist 2 Wochen vor Beginn des Theorie-tages schriftlich (A-Post, Fax oder Mail) an folgende Adresse zu senden:

Amt für Jagd und Fischerei, Löestrasse 14, 7001 Chur
Fax 081 257 21 89, info@ajf.gr.ch

176.793.729

In Isola am Silsersee zu vermieten ab 1. November

zwei neue Hausteile

2½-Zi.-Wohnung oder 3½-Zi.-Wohnung je 80 m², 3 Geschosse.

Preis: je nach Ausbaustandard
Fr. 2300.– mtl., in Dauermiete.

Telefon 078 686 81 60

176.794.434

Bellavita Erlebnisbad und Spa.

Das Bellavita Erlebnisbad und Spa in Pontresina sucht
per 1. Juli 2014 oder nach Vereinbarung

Mitarbeiterin/Mitarbeiter Empfang und Bistro ca. 80%

Zu Ihren Hauptaufgaben gehören:

- Beratung und Verkauf von Bad- und Spa-Eintritten
- Vereinbarung und Koordination von Massageterminen
- Bedienung der Bistrogäste
- Zubereitung von Getränken und Snacks
- Produkteverkauf im Badshop

Sie sind eine teamfähige, belastbare und flexible Persönlichkeit und verfügen über eine Ausbildung im Verkauf oder Detailhandel. Vorzugsweise konnten Sie bereits Berufserfahrung in der Gastronomie sammeln. Die Sprachen D/I (E von Vorteil) beherrschen Sie sicher. IT-Kenntnisse und ein Flair für Zahlen runden Ihr Profil ab. Unregelmässige Arbeitszeit (Abend-, Wochenend- und Feiertageeinsätze) ist für Sie kein Problem.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und interessante Arbeit in einem gut eingespielten Team.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen
bis spätestens 19. März 2014 an:

Gemeindekanzlei Pontresina, Anja Hüsler
Via da Mulin 7, 7504 Pontresina
anja.huesler@pontresina.ch

Bei Fragen wenden Sie sich an:
Betriebsleiter Bellavita, Martin Enz
Via da Mulin 7, 7504 Pontresina
Tel. 081 838 81 61, martin.enz@pontresina.ch

www.pontresina-bellavita.ch

176.794.419

In **Samedan:**
Schöne, sonnige, komplett möblierte
2-Zimmer-Wohnung
mit Terrasse und Garagenplatz ab sofort zu vermieten. Preis mtl. CHF 1500.– inkl. NK, ausser Strom, TV und Telefon.
Anfragen an: Telefon 091 967 30 43, Bürozeiten, Frau Andrea

176.794.368

Möchten Sie Ihr Französisch auffrischen?

Ich biete Konversation und Unterstützungskursschritte an.

Telefon 081 852 37 41

xxx

Toplage in Samedan:
Schöne 2-Zi.-Ferienwohnung
vom 21. Juni bis 19. Juli **noch frei.**
Auskunft: Telefon 078 642 75 13

176.794.430

www.engadinerpost.ch

Tag der offenen Tür der Academia Engiadina Mittwoch, 12.03.2014



Die Mittelschule der Academia Engiadina lädt die Bevölkerung am Mittwoch, **12.03.2014** zum Tag der offenen Tür ein. Lassen auch Sie sich von einem spannenden Programm begeistern:

9.30 - 12.00 Uhr
Café und Gipfeli, offene Unterrichtslektionen
Weitere Infos: www.academia-engiadina.ch/mittelschule

12.15 - 13.30 Uhr
2-teiliges Lunchkonzert mit dem Ensemble der Academia Engiadina unter der Leitung von Werner Steidle
Stehlunch

14.00 - 15.00 Uhr
Welche Türen öffnet der Besuch einer Fachmittelschule?
Podiumsdiskussion mit
– Prof. Dr. Johannes Flury, Rektor Pädagogische Hochschule Graubünden
– Brigitta Fehner, Ausbildungsverantwortliche des Spitals Oberengadin

Cafépause

15.30 - 16.30 Uhr
Wie lassen sich eine Sportkarriere und ein schulischer Abschluss miteinander vereinbaren?
Podiumsdiskussion mit
– Adriano Iseppi, Langlauf-Experte, Sportkoordinator Talentschule Champfèr
– Alta Gasparin, Biathletin, Olympiateilnehmerin Sotchi 2014
– Gian Flurin Pfäffli, U18 SM Medaillengewinner Langlauf
– Ralph Böhm, Prorektor und Leiter Sportmittelschule

Academia Engiadina
Quadratscha 18, 7503 Samedan
081 851 06 12
mis@academia-engiadina.ch



Mitreden

Engadiner Post
POSTALADINA

Die Zeitung der Region

St. Moritz-Bad
Zu vermieten ab 1. April 2014

5-Zimmer-Wohnung

1. OG, ca. 100 m², unmöbliert, Balkon und 1 bis 2 Parkplätze im Freien.
Nur Dauermieter. MZ Fr. 2750.– inkl. NK.
Tel. 079 351 21 64

176.794.428

Gemeinsam engagieren wir uns im Oberengadin für ...

- eine **praxisorientierte, zielgerichtete Politik**
- die Förderung von **Eigeninitiative und Eigenverantwortung**
- die Verankerung von **Qualitätsbewusstsein** in der gesamten Bevölkerung
- eine vernünftige **Regionalplanung** und bessere **regionale Zusammenarbeit**
- die Stärkung der **Destination Engadin St. Moritz**
- den **nachhaltigen Umgang** mit der Natur und unseren Ressourcen
- **realistische und bezahlbare Ideen**, Visionen und Projekte
- sichere **Arbeits- und Ausbildungsplätze**
- wintersichere Verkehrsverbindungen

*Dafür stehen wir Vertrauenspersonen
als regionale Hoffnungsträger*

**Jon Manatschal, Gian Clalüna,
Diana Costa, Jan Steiner, Roman Lehner,
Bettina Plattner-Gerber, Gian Sutter,
Patrick Steger, Linard Weidmann,
Coty Rauch, Prisca Anand,
Markus Hauser, Franco Giovanoli,
Markus Kirchgeorg, Cristiano Luminati,
Karin Metzger Biffi**

bewusst...

vorwärts

**Überparteiliches Komitee
Kreisratswahlen 16. März 2014**

Das Hochalpine Institut Ftan (HIF) im Engadin sucht auf Beginn des Schuljahres 2014/2015 im August einen

Gesamtleiter (CEO) oder Gesamtleiterin (CEO)

für die regionale Mittelschule, das Internat und den Sport.

Auf Beginn des neuen Schuljahres wird das Institut neu strukturiert und die Aufgaben der Gesamtleitung werden mit der zu wählenden Persönlichkeit abgestimmt.

Gesucht wird eine Persönlichkeit

- mit guten Kenntnissen des Schulwesens (akademischer Abschluss in einem Fachgebiet und wenn möglich mit einer pädagogischen Zusatzausbildung oder einem pädagogischen Abschluss mit einer ergänzenden Managementausbildung),
- mit wirtschaftlichen und menschlichen Management- und Führungskompetenzen,
- mit Interesse an regionalpolitischen Fragen und Fähigkeiten im Umgang mit Behörden und politischen Interessengruppen.

Auskünfte zur Stelle erteilt der Verwaltungsratspräsident, Prof. Dr. Dres h.c. Rolf Dubs, ausschliesslich nach Kontaktaufnahme mit Adressangabe über Email: rolf.dubs@unisg.ch.

Bewerbungen sind erbeten bis zum 10. April 2014 an:

Rolf Dubs
Tanneichenstrasse 12
9010 St. Gallen



swiss olympic | SPORT SCHOOL

176.794.402



Gammeter Druck
St. Moritz / Scuol

FÜR EIN GESUNDES ENGADINER GEWERBE

Zeigen Sie mit diesem Logo auf Ihren Produkten und Drucksachen, dass Sie das einheimische Gewerbe unterstützen.

Tel. 081 837 90 90 / www.gammeterdruck.ch

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

**Samstag/Sonntag, 8./9. März
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils**
Samstag/Sonntag 8./9. März
Dr. med. Schläpfer Tel. 081 833 17 77

Region Celerina/Pontresina/Zuoz/Cinuoschel
Samstag/Sonntag 8./9. März
Dr. med. Campell Tel. 081 842 62 68

Region Zerne, Obtasna, Scuol und Umgebung
Samstag/Sonntag 8./9. März
Dr. med. Steller Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht
Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
Samedan Tel. 081 851 81 11
Scuol Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils
Tel. 081 826 55 60

Dr. med. vet. F.Zala-Tannò und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88

Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Dres. med. vet. Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61

Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair
Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
Julier-Silvaplana-Champfèr
Tel. 081 830 05 92

Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93

Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94

S-chanf-Giansun inkl. Flüela und Ofen bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96

Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97

Samnaun Tel. 081 830 05 99

Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE

Karin Vitalini, Mo-Do, 14.00-17.00 Uhr
www.alterundpflege.ch
info@alterundpflege.ch, Tel. 081 850 10 50

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen

Markus Schärer, Peidra viva,
Straglia da Sar Josef 3, Celerina, Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldenfragen

Steinbockstrasse 2, Chur, Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene

Sekretariat: Plazett 16, Samedan Tel. 081 257 49 40
– Oberengadin/Poschiavo/Bergell:
Francesco Vasella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44
– Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:
Jacqueline Berger-Zbinden Tel. 081 257 49 41/081 864 73 63

Chiura d'uffants Engiadina Bassa

Canorta Villa Milla, Chasa Central,
Bagnera 171, 7550 Scuol, Tel. 081 862 24 04
canorta.villamilla@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chiura –

Pflege und Betreuung, Anna Barbla Buchli, Bagnera 171,
Scuol, beratungsstelle@cseb.ch, Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie

Rotes Kreuz Graubünden, Samedan, Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden

Heilpädagogische Frühreziehung
– Engadin, Val Müstair, Silvana Dermont und Lukas Riedo
– Puschlav, Bergell, Manuela Moretti-Costa
Psychomotorik-Therapie
– Oberengadin, Bergell, Puschlav, Claudia Nold
– Unterengadin, Val Müstair, Plais, Anny Untermährer

Samedan, Surtuor 2, Tel. 081 833 08 85
Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00
Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Mediation

Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten
Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz, Tel. 081 850 17 70
schucan@vital-schucan.ch

KIBE Kinderbetreuung Engadin

Geschäftsstelle, Tel. 081 850 07 60
Kinderkrippe Chüralla, Samedan, Tel. 081 852 11 85
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz, Tel. 081 832 28 43
Kinderkrippe Randulina, Zuoz, Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden

Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, Ö. Koçer-Haenzi, Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke

Verein Avegnir:
Beratung für Kranke und Angehörige, Tel. 081 834 20 10
Beraterinnen: Franziska Durband und Franca Nugnes-Dietrich
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung,
Tel. 081 252 50 90/info@krebisliga-gr.ch

Mütter-/Väterberatung

Bergell bis Samnaun
Angelina Grazia, Judith Sem, Tel. 081 852 11 20
Val Müstair
Silvia Pinggera, Tel. 078 780 01 79

Opferhilfe, Notfall-Nummer, Tel. 081 257 31 50

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung

Engadin, engadin@prevento.ch, Tel. 081 864 91 85
Chur, engadin@prevento.ch, Tel. 081 284 22 22

Private Spitex

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land,
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause, Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband

Beratungsstelle Oberengadin/Puschlav/Bergell,
Davide Compagnoni, Tel. 081 253 07 88
Via Nouva 125, 7524 Zuoz, Di und Do 09.00-11.00 Uhr
Beratungsstelle Unterengadin/Müstair,
Roman Andri, Tel. 081 253 07 89
Purtatscha 6, 7537 Müstair, Di und Do 14.00-16.00 Uhr

Pro Infirmis

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige
Ralf Pohlschmidt, Tel. 081 257 12 59
Altes Spital, Samedan, Fax 081 850 08 02
Bauberatung: roman.brazero@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute

Oberengadin, Tel. 081 834 53 01
Engiadina Bassa, Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute

Oberengadin: Via Reticca 26, 7503 Samedan, 081 852 34 62
Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch, 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

A l'En 4, Samedan, Tel. 081 257 49 20

Rechtsauskunft Region Oberengadin

Am 1. Samstag im Monat, ohne Januar und April, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste

Oberengadin/Bergell
Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek, Claudia Galliard, Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora, Tel. 081 257 49 10
A l'En 2, Samedan, Fax 081 257 49 13

Bernina

Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Carlotta Ermacora, Tel. 081 844 02 14
Via dal Poz 87, Poschiavo, Fax 081 844 21 78

Unterengadin/Val Müstair

Sozial- und Suchtberatung
A. Hofer, C. Staffelbach, Giulia Dietrich, Tel. 081 864 12 68
Chasa du Parc, Scuol, Fax 081 864 85 65

Rotkreuz-Fahrdienst

Sekretariat Alters- und Pflegeheim
Promulins Samedan, Tel. 081 851 01 11

Schul- und Erziehungsberatungen

– St. Moritz und Oberengadin:
francoese.monigatti@avs.gr.ch Tel.0 818 337 73 2
– Unterengadin und Val Müstair:
antonio.prezioso@avs.gr.ch Tel. 081 856 10 19

Spitex

– Oberengadin:
Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
– CSEB Spitex:
Bagnera 71, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch

Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol, Tel. 081 860 03 30

Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter
www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipps

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55



Der Goalie bin ig

Ernst (Marcus Signer) als Goalie macht seinem besten Freund einen Gefallen und holt ein Paket aus Frankreich ab. Zuhause angekommen, wird er aber von der Polizei umstellt, das Heroinpaket sichergestellt und er – ohne jemand zu verraten – ins Gefängnis

gesteckt. Nach einem Jahr im Bau möchte Goalie endlich einen geregelten Alltag: Keine krummen Deals und keine Drogen mehr, dafür einen Job und eine nette Beziehung.

Kino Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 8. und 9. März, 17.00 Uhr



The Grand Budapest Hotel

Gustave H. (Ralph Fiennes) ist der legendäre Concierge eines Luxushotels in Europa. In den 20er-Jahren des 20. Jahrhunderts baut er eine enge Freundschaft zu einem jungen Hotelangestellten namens Zero Moustafa (Tony Revolori) auf, der mit der Zeit sein engster Vertrauter und Protégé wird. In der Zwischenzeit geht in dem Hotel ein atemberaubender Kunstdiebstahl vonstatten, bei dem ein unschätzbar wertvolles Gemälde aus der Renaissance entwendet wird, Leute werden des Mordes an Madame

D. (Tilda Swinton) beschuldigt und Gustave H. ist in den Kampf um ein Familienerbe verwickelt, während in Europa langsam die ersten Anzeichen eines drohenden Krieges nicht mehr zu übersehen sind. Ausserdem machen noch das Konkurrenzhotel des Grand Budapest – das Excelsior's Palace – und dessen Manager M. Ivan (Bill Murray) Probleme.

Kino Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 8. und 9. März, 20.30 Uhr

Dallas Buyers Club

Dallas, Mitte der 80er-Jahre. Der konservative, homophobe Texaner Ron Woodroof (Matthew McConaughey) führt ein draufgängerisches Leben voller Alkohol, Drogen und Frauen. Als er nach einem Unfall im Krankenhaus landet, eröffnen ihm die Ärzte, dass er HIV-positiv ist und nicht mehr lange zu leben hat. Er besorgt sich illegal Medikamente, die noch in der Testphase stecken, die ihm allerdings eher schaden als helfen. Daraufhin schaut er sich nach alternativen Mitteln um. Fündig wird er jenseits der Grenze in Mexiko, wo Medikamente erhältlich sind, die in den USA nicht verkauft werden dürfen. Woodroof beginnt die Arzneien über die Grenze zu schmuggeln und lässt sich

dafür auf eine Partnerschaft mit der Transsexuellen Rayon (Jared Leto) ein. Sie gründen den «Dallas Buyers Club», dessen Mitglieder gegen eine Monatsgebühr mit den Medikamenten versorgt werden. Ihr lukratives Geschäft zieht jedoch schon schnell die Aufmerksamkeit der Behörden auf sich, die dem Unternehmen Einhalt gebieten wollen. Doch aus den Geschäftemachern Ron und Rayon werden Überzeugungstäter: Gemeinsam mit der Ärztin Eve Saks (Jennifer Garner) setzen sie sich nun offensiv für die Rechte Aids-Kranker und den freien Zugang zu Medikamenten ein.

Kino Scala, St. Moritz: Dienstag und Mittwoch, 11. und 12. März, 20.30 Uhr



The Book Thief – Die Bücherdiebin

Der Zweite Weltkrieg reisst die Familie Meminger auseinander. Die neunjährige Tochter Liesel (Sophie Nélisse) kommt nach München und wird dort von den Pflegeeltern Hans (Geoffrey Rush) und Rosa Hubermann (Emily Watson) aufgenommen – die ausserdem den jungen Juden Max (Ben Schnetzer) bei sich versteckt halten. Max bringt Liesel das Lesen bei und begeistert sie für die Magie der Literatur. Als der Krieg um sie herum immer schlimmere Ausmasse annimmt, beginnt Liesel sich in die Geschichten ihrer Bü-

cher zu flüchten, um die Bombardierungen und die Deportationen der Juden zu verdrängen. Da Liesel alsbald der Nachschub ausgeht, fängt sie an, Bücher zu stehlen und bei Bücherverbrennungen heimlich dem Feuer zu entreissen. So bewahrt sie Kulturgüter vor der Vernichtung – und sichert sich neuen Lesestoff, mit dem sie im Keller in Fantasiewelten eintaucht...

Kino Scala, St. Moritz: Donnerstag und Freitag, 13. und 14. März, 20.30 Uhr

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin

(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE

Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung

Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
E-Mail: www.slev.ch

Parkinson

Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden

Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise unter

[www.engadin.stmoritz.ch/
news_events](http://www.engadin.stmoritz.ch/news_events)

www.scuol.ch/Veranstaltungen

oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und «Allegra»

Anzeige



Mondschein-Pferdeschlittenfahrt

Am Freitag, 14. März 2014 findet die nächste Mondschein-Pferdeschlittenfahrt ins Val Roseg mit zwei Stunden Aufenthalt im Restaurant Roseg Gletscher statt. Den Teilnehmern wird empfohlen, warme Kleidung anzuziehen. Treffpunkt ist um 18.30 Uhr beim Bahnhof Pontresina. Anmeldungen werden bis 16.00 Uhr bei Wohli's Kutschenfahrten unter der Telefonnummer +41 78 944 75 55 entgegengenommen – die Anmeldung ist unerlässlich. Die Fahrten finden ab sechs Personen statt. Die Kosten betragen CHF 45.– für Erwachsene und CHF 22.50 für Kinder (bis 12 Jahre). Weitere Informationen erhalten Sie bei Wohli's Kutschenfahrten unter Telefon +41 78 944 75 55 oder unter www.engadin-kutschen.ch

RhB-Vollmondfahrt Bernina

Bei Vollmond erklimmen Gäste die Bernina mit der RhB. Vom Freitag, 14. bis Sonntag, 16. März 2014 finden die nächsten Vollmondfahrten statt. Entlang der mystischen Strecke des UNESCO-Welterbes durch die Gebirgs- und Gletscherwelt ranken sich Anekdoten und Sagen – die Zugbegleiter kennen die Geschichte hinter der Geschichte. Die nächtliche Sonderfahrt führt von St. Moritz vorbei am ewigen Eis des Berninamassivs bis nach Alp Grüm zum Gletscherfondue essen. Die Dämmerung setzt ein, der Vollmond geht auf am Bündner Firmament. Auf der Rückfahrt gehen dem Zug die Lichter aus. Klassische Musik erklingt und der Veltliner mundet doppelt. Die Vollmondfahrt findet bei jeder Witterung statt. Eine Reservation ist erforderlich. Die Kosten betragen CHF 87.00 für Erwachsene (Normalpreis) und CHF 73.00 für Kinder sowie Besitzer eines GA oder Halbtax Abonnements. Weitere Informationen erhalten Sie beim Bahnhof St. Moritz unter Telefon +41 81 288 56 40 oder unter www.rhb.ch

Kontakt

Pontresina Tourist Information
Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00 pontresina@estm.ch
Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10 www.pontresina.ch



Marcello Giovanoli, Bever, SP, neu

Beruf: Dipl. Architekt ETH

Jahrgang: 1961

Portiert von: Glista Libra

Aus Liebe zum Engadin möchte ich mich dem Kreisrat als Mitglied zur Verfügung stellen. Unsere einmalige Landschaft, die wunderbaren Menschen, die hier leben und arbeiten, die kulturelle Vielfalt, die Mehrsprachigkeit (ich bin dreisprachig aufgewachsen) und die Weltoffenheit unseres Tales faszinieren mich immer wieder aufs Neue. All dem gilt es Sorge zu tragen.

Unsere Werte dürfen nicht einem masslosen Wachstum geopfert werden. Als Dipl.Architekt ETH, als vierfacher Vater, als Hausmann und als Teilhaber eines kleinen Hotels/Restaurants kenne ich die Bedürfnisse und Sorgen vieler Familien, der Touristiker, der Arbeitnehmer und der Arbeitgeber. Ich bin überzeugt, zusammen mit einer starken Vertretung der SGL/SP im Kreisrat wichtige Akzente setzen zu können, bevor diese Institution abgeschafft wird.

Als ich in Celerina zur Welt kam, nistete auf unserem Dach der Storch und der Zweitwohnungsboom setzte erst ein. Mit zwölf Jahren bestieg ich erstmals die Margna über den noch vorhandenen Gletscher und in Tschlin führen wir Ski auch ohne Lift. Viel hat sich seither verändert, dies nicht nur zum Guten. Es gilt nun, die Lebensgrundlagen für die kommenden Generationen zu bewahren und die zukünftigen Entwicklungen nachhaltig zu gestalten.

Roman Lehner, BDP, Sils, neu

Beruf: Leiter Finanzen und Personal

Jahrgang: 1979

Portiert von: BDP

Im Toggenburg aufgewachsen, zog ich im 2006 ins Engadin nach Sils. Nachdem ich beim Silser Verkehrsverein gearbeitet hatte, folgte die Stelle als Infostellenleiter Sils. Im 2008 wechselte ich zur Corvatsch AG, bei der ich als Mitglied der Geschäftsleitung verantwortlich für Finanzen und Personal bin. In meiner täglichen Arbeit sehe ich einerseits die Bedürfnisse der Unternehmung, aber auch die Bedürfnisse der Angestellten nach einem sicheren Arbeitsplatz.

Seit der Auflösung des Verkehrsvereins Sils bin ich im Vorstand des neu gegründeten Vereins Sils Tourismus, bei welchem ich im August 2013 zum Präsidenten gewählt wurde.

Nachdem ich nun beinahe acht Jahre im Engadin lebe, ist das Tal längst zu meinem Zuhause geworden; glücklich verheiratet und stolzer Vater eines dreijährigen Sohnes. Nun bin ich motiviert, mich weiter für das Engadin einzusetzen – auch auf der politischen Bühne. Mit meinen 35 Jahren bin ich einer der jüngeren Kandidaten. Es scheint mir aber sinnvoll, dass die anstehenden politischen Veränderungen mit einer guten Mischung von jungen und Junggebliebenen gemeinsam angegangen werden.

Katharina von Salis, Silvaplana, Glista Libra, bisher

Beruf: Geologin

Jahrgang: 1940

Portiert von: Glista Libra

Wie die Mehrzahl der Einheimischen wuchs ich nicht hier auf. Nach einem Sommer im Kindergarten von Silvaplana besuchte ich die Schulen in Bern und studierte dort Geologie und arbeitete dann im Ausland und später in

Zürich an der ETH. Mein Mann ist - wie 33 Prozent der hier wohnenden Menschen - Ausländer. Meine drei Töchter und mein Enkel wohnen, wie diejenigen vieler Einheimischer, im Unterland. Schon früh setzte ich mich für gleiche Rechte von Frau und Mann ein, gründete im Wohnort eine neue Pfadfinderinnenabteilung und war in den Langlauf- und OL-Nationalmannschaften.

Tempi passati. Inzwischen engagiere ich mich im Forum Engadin und im Kreisrat für die Erhaltung der Oberengadiner Landschaft und den Tourismus.

Ich kämpfte mit der Glista Libra erfolgreich gegen ein Pflegeheim hinter dem Spital und möchte mich für ein neues Pflegeheim in Promulins einsetzen. Auf das Oberengadin kommen schwierige Zeiten zu - ich möchte sie mitgestalten und dabei meine vielseitigen Lebenserfahrungen einbringen. Könnte ja sein, dass mein Enkel der-einst hier leben möchte...

Andreas Weisstanner, Celerina, Glista Libra, bisher

Beruf: Lokomotivführer

Jahrgang: 1962

Portiert von: Glista Libra

Auch in der dritten Amtsperiode möchte ich mich für die Weiterentwicklung des öffentlichen Verkehrs einsetzen. Wir haben schon einiges erreicht, vieles ist aber erst angedacht (z.B. neue Gesetzesvorlage). Hauptsächlich geht es in den nächsten drei Jahren, nach einer möglichen Auflösung des Kreises, auch im ÖV darum, eine entsprechende Organisationsstruktur zu planen. Sie soll so ausgestaltet werden, dass alle Oberengadiner Gemeinden damit gut leben können, die aber auch das Produkt «Ferien im Engadin mit dem ÖV» gut positioniert. Ein guter, zahlbarer ÖV ist im Tourismus ein Verkaufsargument und im einheimischen (Pendler-)Verkehr ein mehr als sinnvoller Beitrag zu einem lebenswerten Oberengadin.

Daneben ist mir auch die Siedlungsentwicklung wichtig. Gerade Siedlungspolitik hat ganz eng mit Mobilität und damit auch mit öffentlichem Verkehr zu tun. Wenn Siedlung und ÖV nicht aufeinander abgestimmt werden, entstehen fatale Fehlentwicklungen.

Als drittes Standbein sind mir die einheimischen Sportvereine ein Anliegen. Sie sind eine unbezahlbare Quelle vor allem für unseren Nachwuchs, sei es im Leistungs-, aber vor allem auch im Breitensportbereich.

Jost Falett, Bever, parteilos, bisher

Beruf: Biologe

Jahrgang: 1945

Portiert von: Glista Libra

Die regionale Politik stellt massgebend die Weichen, wie wir heute und in Zukunft im Oberengadin leben werden. In meiner bisherigen Tätigkeit im Kreisrat habe ich mich vor allem in der Regionalplanung, in der Arbeitsgruppe Flugplatz und im Tourismusrat eingesetzt und für ein Pflegeheimkonzept, das die wirklichen Bedürfnisse der Betagten respektiert.

Ich möchte mich weiterhin für eine zügige Realisierung eines etappierten Pflegeheims in Promulins einsetzen, das auch Entwicklungsmöglichkeiten wie dezentrale Pflegegruppen zulässt. Eine zentrale Aufgabe des neuen Kreisrats wird die Umsetzung der Gebietsreform sein: Die vielfältigen Kreisfunktionen sollen auch in Zukunft durch demokratische Strukturen wahrgenommen werden können. Meine Vernetzung mit Sprach- und Umwelt-

Kandidatenporträts Kreisrat Oberengadin

Am 16. März wählen die Oberengadiner Stimmberechtigten den Kreisrat, ihr Regionalparlament, neu. Die «EP/PL» gibt allen Kandidierenden die Möglichkeit, sich selber vorzustellen. Die Art und Weise steht den Verfassern grundsätzlich offen, der Umfang ist vorgegeben.

In der Ausgabe vom Samstag, 8. März, veröffentlicht die «EP/PL» einen Kandidatenspiegel mit Porträtfotos aller Kandidierenden, die ihre Bewerbung bis spätestens am Samstag, 1. März, dem Kreisrat und der «EP/PL» mitgeteilt haben. Dieses Datum ist technisch bedingt. Kandidaturen für den Kreisrat Oberengadin sind grundsätzlich bis zum Wahltag möglich. (ep)

organisationen wie der Pro Lej da Segl hilft, die Interessen von Kultur und Landschaftsschutz in die regionale Politik einzubringen.

Cristiano Luminati, St. Moritz, CVP, bisher

Beruf: Metallbauschlosser

Jahrgang: 1954

Portiert von: CVP

Ich bin seit vier Jahren im Kreisrat und im Gemeindevorstand von St. Moritz, daher kenne ich die Belange der Einheimischen und des Tourismus. Als Kommissionspräsident von St. Moritz Energie, bin ich unter anderem der Initiator des Wärmeverbundprojektes St. Moritz-Bad, welches eine massive Reduktion des CO₂-Ausstosses im Oberengadin bewirkt.

Es liegt mir auch Landschaftsschutz, Energieeinsparungen und der öffentliche Verkehr sehr am Herzen. Als Handwerker verstehe ich die Anliegen vom Gewerbe und des Handels.

Ich setze mich ein für eine sachliche und transparente Politik im Respekt der Demokratie.

Ich kandidiere wieder, da man nach vier Jahren im Kreisrat erst die Lehre abgeschlossen hat und es noch viele Baustellen gibt, welche angepackt werden müssen. Falls Sie Fragen zu den verschiedenen politischen Themen haben, schreiben Sie doch unter c.luminati@auf-zu.ch, ich beantworte diese gerne.

Jan Steiner, Pontresina, BDP, neu

Beruf: Geschäftsführer

Jahrgang: 1978

Portiert von: BDP

Seit meinem Zuzug 1998 ins Engadin habe ich verschiedene Bereiche des Tourismus erlebt. Sei dies als Schneesportlehrer, im Eventbereich oder bei einer Transportfirma. Seit 2009 bin ich Geschäftsführer von Pontresina Tourismus und somit tagtäglich mit unserem Tourismus im Kontakt. Ich möchte mich in der regionalen Politik für einen zukunftsfähigen Tourismus einsetzen und meine Branchen-Erfahrungen einfliessen lassen. Regionale Aufgaben sind sachlich effizient und zukunftsgerichtet zu lösen. Durch die vbevorstehende Gebietsreform, werden die Kreise aufgelöst. Dies trifft auch den Tourismussektor. Hier gilt es rechtzeitig die richtigen Weichen zu stellen. Unser einzigartiges Hochtal ist geprägt vom Tourismus. Innovative Pioneere vor über Hundert Jahren, aktive Vorfahren wie auch die heutige Bevölkerung, wir alle prägten bzw. prägen das Oberengadin. Damit das Engadin auch in Zukunft eine Lebensgrundlage hat, benötigt es Innovation und Mut wie es unsere Vorfahren gezeigt haben.

Wahlforum

Franco Giovanoli in den Kreisrat

In den kommenden Jahren müssen sich das Engadin und seine Bevölkerung einigen Herausforderungen stellen. Es geht darum, die Weichen für die Zukunft zu stellen und der im Tal arbeitenden und lebenden Bevölkerung eine langfristige Perspektive zu bieten. Um diese Herausforderungen meistern zu können, braucht es im Kreisrat motivierte, fähige Leute, die sich mit Herzblut für das Wohlergehen im Engadin einsetzen. Franco Giovanoli, der in St. Moritz geboren und aufgewachsen ist, bringt die richtige Mischung an Erfahrung und Know-how mit, um diese Herausforderungen souverän angehen zu können. Der Engadiner hat während den letzten zehn Jahren als Chef Snowboard bei Swiss Ski gearbeitet und wird ab Juni als Leiter Sport und Organisation für die Umsetzung der Ski-WM St. Moritz 2017 verantwortlich sein. Auch während seiner beruflichen Tätigkeiten fernab vom Tal war Franco Giovanoli stets in Samedan wohnhaft und kennt somit die Sorgen und Ängste

der Bevölkerung. Er verfügt über einen grossen Rucksack, gepackt mit zahlreichen Erfahrungen und Eindrücken, wichtigen Kontakten und einem enormen Leistungsausweis. Die tiefe Verbundenheit mit dem Engadin lässt ihn nun auch beruflich in die Heimat zurückkehren; hier möchte er sich engagieren, seine Erfahrungen und Ideen einbringen, um auch weiteren Generationen einen attraktiven Lebensraum im Engadin bieten zu können. Die Förderung des Sports und der Jugend im Engadin liegen Franco Giovanoli sehr am Herzen. Zudem bin ich überzeugt, dass er sich für eine gesunde Entwicklung des Tourismus einsetzen wird. Mit Franco Giovanoli gewinnen wir eine überaus fähige und motivierte Persönlichkeit, die den nötigen frischen Wind in den Kreisrat bringen und die Bevölkerung bestens vertreten wird. Deshalb unterstütze ich die Wahl von Franco Giovanoli in den Kreisrat Oberengadin vollumfänglich.

Dumeng Giovanoli, Sils

Neues Ratsmitglied, das Vertrauen verdient

Mit grosser Freude vernahm ich, dass Priska Anand sich als Mitglied für den Kreisrat zu Verfügung stellt. Ich habe Priska Anand bereits einige Jahre vor ihrem Einzug ins Engadin als Feriengast kennen gelernt. Ihre damals noch kleinen Kinder waren Gäste in unserer St. Moritzer Skischule. Schon damals erfuhr ich von ihr den Wunsch, mit der Familie ins Engadin zu ziehen und dabei lernte ich sie in verschiedenen Gesprächen als weltoffene, in vielen Dingen sehr interessierte Frau kennen. Dass es mit dem Umzug klappte und sie

dazu noch eine meiner Nachbarinnen wurde, freute mich natürlich sehr. Frau Anand und ihre ganze Familie haben sich sehr schnell bei uns eingelebt und integriert. Ihre Wahl in den Kreisrat mit all ihrem Wissen und den Erfahrungen, die sie auch im Leben in anderen Ländern gesammelt hat, würde für «unser Engadin» ein grosser Profit sein. Meine Stimme und die meiner Freunde sind ihr sicher und wir wünschen ihr weiterhin viel Glück und alles Gute für Zukunft.

Marianna Lareida, St. Moritz

Karin Metzger-Biffi in den Kreisrat

Seit 2011 ist Karin Metzger-Biffi Mitglied des Gemeinderates von St. Moritz. Mit ihren Vorstössen im Gemeinderat hat sie sich einen guten Namen verschafft. Als Präsidentin der Kommission Fussgängerzone St. Moritz konnte sie mit der mutigen Vision Fussgängerzone aufzeigen, dass neue Wege angedacht und beschritten werden können. Ebenso stand und steht sie nach wie vor voll hinter der Realisierung anstehender Investitionen in Sportanlagen in der Gemeinde und Re-

gion. Ich bin überzeugt, dass sie im Kreisrat mit ihrem Engagement kooperativ die Anliegen der Bevölkerung und die Kreisaufgaben ernst nehmen wird. Als Kauffrau und Unternehmerin kennt sie die vielfältigen Bedürfnisse des Tourismus sowie des Handels und Gewerbes. Ebenso liegen ihr soziale Themen am Herzen. Ich bin überzeugt, dass Sie mit Karin Metzger-Biffi eine engagierte Volksvertreterin in den Kreisrat wählen; deshalb unterstütze ich ihre Kandidatur. Aldo Oswald, St. Moritz

Neues Pflegeheim und Kreiswahlen

Ein neues Pflegeheim ist dringend nötig. Das wurde während der Abstimmungskampagne des neuen Pflegeheims immer wieder betont. Es geht nicht an, dass jetzt dieses Geschäft nun auf die lange Bank geschoben wird. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger wünschen ein neues, zeitgemäss eingerichtetes

Pflegeheim in Promulins. Wie man so hört und liest, scheinen sich nur die Kandidaten und Kandidatinnen der Freien Liste für eine schnelle Realisierung des neuen Pflegeheims in Promulins einsetzen zu wollen. Also wählen wir die Kandidatinnen und Kandidaten der Freien Liste. Pol Clo Nicolay, Bever

Caty Rauch in den Kreisrat

Einer der Kernsätze von Caty Rauch lautet «...ich engagiere mich für die Jugend und für die Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen im Oberengadin...» Die Architektin Caty Rauch ist in Zuoz aufgewachsen und hat die beruflichen Spuren im Unterland und im Ausland aber verdient. Die offene, sehr zielstrebige und überzeugte Engadinerin hat sich bereits in jungen Jahren insbesondere

für die Jugend und deren Bedürfnisse in der Jugendorganisation eingesetzt. Auch liegt der überzeugten Romanin die nachhaltige, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung unseres Tales sehr am Herzen. Ihre Weltoffenheit, das positive Gedankengut und ihre Durchsetzungskraft überzeugen. Unterstützen Sie mit Ihrer Stimme eine neue Kraft!

Andrea Gilli, Zuoz

Die Kandidierenden der Kreisratswahlen 2014 im Oberengadin

Kreisrat

(22 Sitze) in alphabetischer Reihenfolge, Partei = portiert von



Prisca Anand-Schmid
neu, St. Moritz
FDP – Die Liberalen



Daniel Badilatti
bisher, Zuoz
Unabhängig



Peider Bezzola
neu, Pontresina
Glista Libra



Gian Claluna
bisher, Sils-Maria
BDP



Diana Costa
bisher, Pontresina
BDP



Jost Falett
bisher, Bever
Glista Libra



Franco Giovanoli
neu, Samedan
FDP – Die Liberalen



Marcello Giovanoli
neu, Bever
Glista Libra/SP



Maurizio Greutert
neu, Samedan
Glista Libra



Markus Hauser
neu, St. Moritz
FDP – Die Liberalen



Hansjörg Hosch
bisher, Celerina
Glista Libra



Markus Kirchgeorg
neu, Pontresina
FDP – Die Liberalen



Roman Lehner
neu, Sils-Maria
BDP



Cristiano Luminati
bisher, St. Moritz
CVP



Jon Manatschal
bisher, Samedan
BDP



Karin Metzger Biffi
neu, St. Moritz
CVP



Bettina Plattner-Gerber
bisher, Pontresina
FDP – Die Liberalen



Franziska Preisig
bisher, Samedan
Glista Libra



Katy Rauch
neu, La Punt Chamues-ch
FDP – Die Liberalen



Patrick Steger
bisher, Zuoz
FDP – Die Liberalen



Jan Steiner
neu, Pontresina
BDP



Gian Sutter
bisher, Samedan
FDP – Die Liberalen



Anita Urfer
bisher, Champfèr
Unabhängig



Katharina von Salis
bisher, Silvaplana
Glista Libra



Linard Weidmann
bisher, Champfèr
FDP – Die Liberalen



Andreas Weisstanner
bisher, Celerina
Glista Libra/SP



Emilia Zangger
bisher, Samedan
Glista Libra

P. Giovanoli
7514 Sils Maria



079 456 97 03 **Maler/pittur**
E-Mail: p.giovanoli@bluewin.ch

176.793.989

Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit

Der kleine Sven fragt: «Mami, darf ich ein bisschen hinaus und die Sonnenfinsternis ansehen?» «Gut, aber geh nicht zu nahe ran!»

Landschaften von hoher Expressivität

Bilderausstellung von Béatrice Guyer in Sils

Béatrice Guyer arbeitete als Lehrerin, nur um ihr Künstlerinnen-dasein zu finanzieren. Die Galleria Chesina gibt Einblick in ihre Malleidenschaft.

MARIE-CLAIRE JUR

Vor sechs Jahren waren in der Galleria Chesina in Sils erstmals Werke der Malerin Béatrice Guyer (1920 – 2005) zu sehen. Aktuell widmen Jacqueline und Rudolf Maag der «Bergmalerin» eine weitere umfassende Ausstellung, die auch bislang kaum bekannte Facetten der Künstlerin aufzeigt. In der Zwischenzeit sind die beiden Galeristen nämlich Nachlassverwalter von Guyers Werk geworden und können «aus dem Vollen schöpfen». Von rund 2000 Arbeiten, die sie derzeit noch am Sichten sind, präsentieren sie vier Dutzend, die einen repräsentativen Querschnitt durch ihr vier Jahrzehnte währendes Schaffen in Südbünden darstellen.

Blaunca als Wahlheimat

Béatrice Guyer wurde in Zürich geboren und verstarb auch im «Zürbiet», doch ihre Wahlheimat war das Oberengadin, in dem sie jeweils die Sommermonate malend verbrachte. Zuerst lebte sie noch in Grevasalvas, als jedoch in den 1960er-Jahren im kleinen Weiler die Dreharbeiten zum Heide-Film anliefen, flüchtete sie vor dem Trubel ins höher gelegene Blaunca, von wo sie die umliegende Berglandschaft in aller Ruhe malen konnte. Nicht nur den Silsersee und die umliegenden Gipfel hat sie zu verschiedenen Tages- und Jahreszeiten eingefangen. Die Malerin stellte ihre Staffelei auch oft im Bergell auf. Guyer gilt als Autodidaktin, ob sie auch Kunstakademien besucht hat, wird sich bei der Aufarbeitung ihres



Sonne über den Bergeller Bergen, gemalt von Béatrice Guyer.

Foto: Marie-Claire Jur

Nachlasses samt Tagebüchern in griechischer Schrift womöglich noch weisen. Guyer wollte von kleinauf Malerin werden, musste aber auf Geheiss ihrer Eltern eine Lehrerausbildung durchlaufen. Diesen Beruf übte sie zeitlebens nur als Brotberuf aus, um über die Runden zu kommen. «Es war immer eine Höllenfahrt für mich, ins Unterland zu tauchen», sagte sie einmal rückblickend auf ihr ständiges Hin und Her zwischen dem Engadin und Zürich.

Ob Berglandschaft, ob Stilleben, ob Porträt: Die Ausstellungsbesucher werden gewahr, dass die Freiluftmalerin eine Rastlose war. Auf der Suche nach der optimalen Harmonie reduzierte Guyer ihre Sujets auf das Wesentliche. Mit ih-

ren Gouache-Farben, die sie Schicht um Schicht auftrug, arbeitete sie entweder mit kontrastreicher Farbgebung oder Ton in Ton. Bemerkenswert ist, dass auch dort, wo sie mit tonalen Nuancen vorging, ihre Landschaften eine erstaunliche Plastizität und Tiefenwirkung erlangen. Ein untrügliches Zeichen dafür, dass Guyer immer im Freien arbeitete, sind vereinzelte kleine Punkte auf den Exponaten: Regentropfen, die sich verewigt haben.

Stilistische Vielfalt

Die ausgestellten Arbeiten zeigen auf, dass Guyer künstlerisch experimentiert hat und auch im Stile eines Paul Klee oder Ludwig Kirchner gemalt hat. Wäh-

rend sie in den 1960er-Jahren eher einen flächigen Farbauftrag pflegte, zeugen die Werke aus den 1980er-Jahren von einer kleinstrukturierten Malweise. Insofern kommen ihre früheren Arbeiten fast moderner daher als ihr Spätwerk. Immer haften ihren Bildern jedoch eine hohe Expressivität an – eines ihrer «Markenzeichen». Der Hauptakzent der aktuellen Ausstellung liegt auf Guyer, der «Bergmalerin». Guyer hat jedoch auch Landschaften in der Provence x-fach gemalt und viele Porträts angefertigt. Bei regelmässigen Ausstellungsgapéros wird ein Einblick auch in diese Werkfacetten gewährt.

Führung durch die Ausstellung mit Apéro: Freitag, 14. März, um 17.00 Uhr.

Zehn Jahre für das Gesundheitszentrum

Gratulation Im Gesundheitszentrum Unterengadin in Scuol können Herr Dr. med. Joachim Koppenberg, Herr Markus Jochberger und Frau Katharina Büchel auf zehn Dienstjahre anstossen. Das Gesundheitszentrum dankt ihren langjährigen Mitarbeitenden für ihr grosses Engagement zugunsten der Unternehmung. (Einges.)

Nach Selbstunfall leicht verletzt

Polizeimeldung Ein Autofahrer wurde am Mittwochabend auf der Nordseite des Julierpasses bei einem Selbstunfall leicht verletzt. Er fuhr von Silvaplana kommend über den Julierpass in Richtung Bivio. Rund zwei Kilometer nach La Veduta geriet das Fahrzeug in einer Haarnadelkurve auf der schneebedeckten Fahrbahn ins Rutschen. Der Wagen schleuderte über die Fahrbahn und prallte in die linke Leitplanke. Anschliessend geriet er wieder auf die rechte Strassenseite, wo er schliesslich in eine Schneemauer prallte und total beschädigt zum Stillstand kam. (kapo)

WETTERLAGE

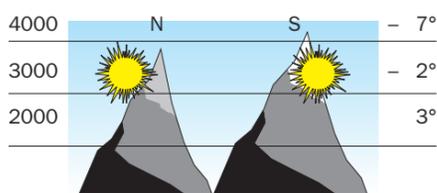
Eine Hochdruckbrücke reicht vom Atlantik bis nach Russland und besteht dabei aus mehreren Hochdruckzentren. Diese vereinigen sich zu einem mächtigen Hochdruckkern, welcher sich nun für einige Tage über Mitteleuropa legt.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Kräftiger Hochdruckeinfluss! Das Hoch trocknet die Luft über unserem Raum massiv ab, sodass kaum eine Wolke am Himmel zu sehen ist. Somit ist ganztags ungetrübtter Sonnenschein garantiert. Alle Sonnenhungen kommen von früh bis spät voll auf ihre Rechnung. Dazu gesellt sich ein frühlingshaft mildes Temperaturniveau, das tagsüber für Tauwetter sorgt. Morgen Sonntag und an den nachfolgenden Tagen wird sich an dieser Wetter- und Temperatursituation in Südbünden kaum etwas verändern.

BERGWETTER

Die perfekten Wetterbedingungen ermöglichen es uns, nun auch die nach wie vor exzellenten Schneebedingungen in Südbünden in vollen Zügen zu geniessen. Das tolle Wetter wird dabei höchstens auf den höheren Gipfeln durch den teils anhaltend lebhaften Nordostwind ein wenig getrübt.



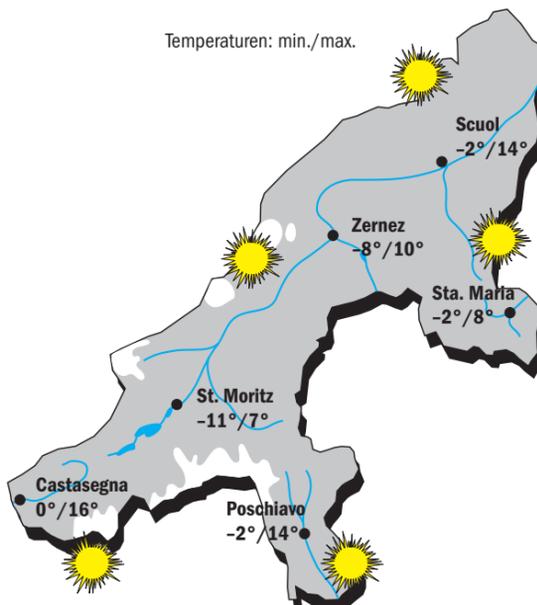
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 7°	0	15 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-14°		windstill
Poschiamo/Robbia (1078 m)	- 2°		windstill
Scuol (1286 m)	- 5°	W	10km/h
Sta. Maria (1390 m)	- 1°	SW	13 km/h

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C - 5 15	°C - 2 13	°C - 3 12

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C -12 10	°C - 9 8	°C -10 7

AXA Winterthur feiert ihren Jubilar

Gratulation Marcus Russi feiert am Donnerstag sein 30-Jähr-Dienstjubiläum bei der AXA Winterthur.

In den ersten Jahren seiner Anstellung war Marcus Russi bei der damaligen Winterthur auf der Direktion in Chur unter anderem auch als Schadensachbearbeiter tätig. Im Jahre 1992 übernahm er dann die Leitung der Agentur Zuoz, welche er nun seit 22 Jahren erfolgreich führt. Seine grosse Erfahrung, sein fundiertes Fachwissen und sein Engagement schätzen sowohl Kunden als auch die Leitung der AXA Winterthur sehr. Das gesamte Team der AXA Winterthur in Graubünden gratuliert Marcus Russi zu seinem Dienstjubiläum und wünscht ihm weiterhin viel Freude und Erfolg in seiner Aufgabe als Agenturleiter. (Einges.)

Lesen Sie die komplette EP/PL als digitale Ausgabe auf Ihrem iPad oder PC/Mac.

Weitere Informationen und Abopreise unter www.engadinerpost.ch/digital

Engadiner Post
POSTA LADINA